

# LSB Magazin

LandesSportBund Niedersachsen



Stabwechsel und strategische Ziele:  
**47. Landessporttag in Celle** Seite 4-8

ARAG

## Sportorganisation

Startschuss für die  
Nds. Sportlerwahl 2022 S. 10-13

## Leistungssport

Rückblick auf das  
Leistungssportjahr 2022 S. 16-18

## Leistungssport

Präventionskonzept für den  
Leistungssport in Hannover S. 14-15

## Ausstellung über Holocaust-Zeitzeugen Shaul Ladany

Die Akademie des Sports lädt am **19.01.2023** zur Eröffnung der Ausstellung „Lebensläufe. Verfolgung und Überleben im Spiegel der Sammlung von Shaul Ladany“ mit Shaul Ladany in die **Akademie des Sports in Hannover** ein.

In einem persönlichen Gespräch wird Shaul Ladany aus seinem Leben berichten.

### Einzigartige Privatsammlung

Der zweifache Olympiateilnehmer und Weltrekordler über 50 Meilen Gehen überlebte zweimal – 1944 das KZ Bergen-Belsen und 1972 die Geiselnahme der israelischen Olympiamannschaft durch palästinensische Terroristen bei den Olympischen Spielen in München. Seit seinem 13. Le-

bensjahr sammelt Shaul Ladany originale Dokumente aus dem Konzentrationslager Bergen-Belsen, später auch Objekte zum Attentat in München.

So entstand die nach Qualität und Umfang einzige Privatsammlung dieser Art, die ein Überlebender des KZ Bergen-Belsen zusammengetragen hat. Teile der Sammlung werden nun, ergänzt um kontextualisierende Informationen, in einer von der Gedenkstätte Bergen-Belsen gestalteten Ausstellung präsentiert.

Anmeldungen sind bis zum 12. Januar 2023 möglich.

**Weblink:**  
[www.akademie.lsb-niedersachsen.de/lebenslaeufe](http://www.akademie.lsb-niedersachsen.de/lebenslaeufe)



Foto: Gedenkstätte Bergen-Belsen

## Online-Bestandserhebung

Vom 20. Dezember 2022 bis zum 31. Januar 2023 alle Daten übermitteln!



Mehr Informationen: [www.lsb-niedersachsen.de/bestandserhebung](http://www.lsb-niedersachsen.de/bestandserhebung)

### Hinweis

Auch wenn aus Gründen der Lesbarkeit bei Personenbezeichnungen teilweise nur die männliche Form gewählt wurde, ist die weibliche Form immer mitgemeint.

### Titelbild:

Staatssekretär Stephan Manke überreicht Dr. Wolf-Rüdiger Umbach das Niedersachsenross aus Porzellan. Foto: Oliver Knoblich

LSB-Magazin LandesSportBund Niedersachsen  
Der Druck erfolgt aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen

**Herausgeber und Verleger:** LandesSportBund Niedersachsen, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel.: 0511 1268-0

**Redaktion und Anzeigen:** Katharina Kumpel (verantwortlich), Tel.: -221, Frank Dullweber, Tel.: -222, Jan Jüttner, Tel.: -223

**Adressverwaltung:** Guido Samel, Tel.: -137, E-Mail: [gsamel@lsb-niedersachsen.de](mailto:gsamel@lsb-niedersachsen.de)

**Erscheinen:** 10 x pro Jahr  
Auflage: 10.000

**Redaktions- und Anzeigenschluss:** 5. des Vormonats  
**Abonnement:** 12 Euro pro Jahr inkl. Zustellgebühr  
**Druck:** Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

## Ein besonderer Monat

Liebe Sportbegeisterte,

bei künftigen Jubiläen, Chroniken oder Rückblicken wird der Monat November 2022 einen besonderen Platz einnehmen. Am Monatsanfang wurde in den Räumen des LSB der Koalitionsvertrag zwischen der SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN verhandelt. Die den Sport betreffenden Passagen im Koalitionsvertrag haben wir mit großer Zustimmung zur Kenntnis genommen. Über viele inhaltliche Punkte hatten wir im Vorfeld der Landtagswahl einen intensiven Austausch; das Ergebnis lässt einiges erwarten. Die Koalitionsparteien haben die Bedeutung des Sports und der Sportvereine erkannt. Kinder und Jugendliche sollen verstärkt gefördert werden, das Sportstätteninvestitionsprogramm soll verlängert und ein Inflationsausgleich für die Sportförderung gewährt werden. Von der Förderung des Leistungssports bis zu den Freiwilligendiensten soll es Verbesserungen geben. Über die Umsetzung der politischen Absichtserklärungen werden wir mit der neuen Landesregierung umgehend das Gespräch suchen. Der Sport kann und wird seinen Beitrag leisten, die großen gesellschaftlichen Herausforderungen anzugehen. Die neue Landesregierung will Niedersachsen zukunfts- und solidarisch gestalten. Der Sport wird dabei eine gewichtige Rolle spielen.

Eine weitere sehr konkrete Ankündigung von Ministerpräsident Stephan Weil in seiner Regierungserklärung, dass es noch im November ein Rettungspaket des Landes geben wird, lässt ebenfalls aufhorchen. Die Sportvereine sind konkret benannt, dass ihnen für die Begleichung der erheblichen Steigerungen der Energiekosten neben den Deckelungen und Unterstützungen auf Bundesebene durch gezielte Direkthilfen aus Landesmitteln geholfen werden soll. Hierfür soll die Finanzhilfe an den LSB erhöht und die Abwicklung mit wenig Verwaltungsaufwand innerhalb der Sportorganisation erfolgen. An der Umsetzung wird auf Arbeitsebene bereits intensiv gearbeitet, Anträge sollen zu Beginn des neuen Jahres gestellt werden können.

Der Begriff Zeitenwende ist in diesen Tagen oft benutzt worden. Für den LSB trifft er punktgenau. Mit dem Landessporttag am 19. November 2022 endete eine verdienstvolle Karriere im Sport. Unser langjähriger Präsident Dr. Wolf-Rüdiger Umbach ist nicht wieder angetreten. In einem würdevollen Rahmen wurden seine Verdienste um die Entwicklung des Sports in Niedersachsen noch einmal herausgestellt. Auszeichnungen mit Ehrennadeln und Urkunden und Plaketten waren der sichtbare Beweis dafür, welche Wertschätzung er auf Landes- und Bundesebene hat. Die Ernennung zum Ehrenpräsidenten des LSB als höchste zu vergebende Anerkennung und Würdigung garantiert aktuell und auf Dauer die Verbindung der Person Wolf-Rüdiger Umbach mit der Organisation LSB. Im Geschichtsbuch des Sports in Niedersachsen hat Wolf-Rüdiger Umbach nicht nur einen festen Platz, sondern ein ganzes Kapitel inne.

Der Monat November 2022 steht gleichermaßen für Beendigung und Aufbruch. Wir blicken mit Dankbarkeit zurück und mit Zuversicht nach vorne: ein ganz besonderer Monat!

Ihr

Reinhard Rawe, Vorstandsvorsitzender



Reinhard Rawe

### In dieser Ausgabe

#### Editorial

3 Ein besonderer Monat

#### Sportpolitik

4-8 Stabwechsel und strategische Ziele:  
47. Landessporttag in Celle

#### Sportorganisation Niedersachsen

9 Erhöhung der Wegstreckenentschädigung  
9 LSB-Vereinswettbewerb 2022  
10-13 Niedersächsische Sportlerwahl 2022  
14-15 Präventionskonzept sexualisierter Gewalt für den Leistungssport in Hannover  
16-18 Rückblick auf das Leistungssportjahr 2022  
19 ÜL-C Ausbildungen 2023  
20 Startschuss für „Online Sport Niedersachsen“  
21 Masterplan Inklusion - ein Rückblick  
22-23 Ankommen und soziale Teilhabe in Oldenburg  
24 Sportabzeichen in Lüneburg auf Erfolgskurs  
25 Inklusive Version für das Mini-Sportabzeichen  
25 NTB: Mein Weg zum Gesundheits-sport  
26-27 Kurzmeldungen

#### Sport & Gesellschaft

28 Vielfalt im Kampfsport  
28 „Ball Like A Girl“ in Hannover  
29 Raptors gewinnen „Nachbarschaftspreis“  
29 Sportliteratur: Das ultimative Sport-Sammelsurium  
30 Sport – Löschwasser oder Brandbeschleuniger, wenn es um gesellschaftliche Krisen geht?

#### FOLGEN SIE UNS!



Lesen Sie das LSB-Magazin digital.

**Weblink:**

[www.lsb-niedersachsen.de/lsb-magazin](http://www.lsb-niedersachsen.de/lsb-magazin)

**Sagen Sie uns Ihre Meinung!**  
**E-Mail:** [raware@lsb-niedersachsen.de](mailto:raware@lsb-niedersachsen.de)  
**Alle Kommentare finden Sie hier:**  
[www.lsb-niedersachsen.de/lsb-magazin](http://www.lsb-niedersachsen.de/lsb-magazin)



Dr. Wolf-Rüdiger Umbach (Mitte) erhält die Auszeichnung als Ehrenpräsident des LSB. Foto: Oliver Knoblich

## Stabwechsel und strategische Ziele 2030

297 Delegierte nahmen am 47. Landessporttag in Celle teil. Neuer Präsident des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen ist André Kwiatkowski. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach wurde zum LSB-Ehrenpräsidenten ernannt.

Der 47. Landessporttag des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen hat in einer für die niedersächsische Sportorganisation einmaligen historischen Phase stattgefunden: Zum Ende der Corona-Pandemie sehen sich Sportvereine, Sportbünde und Landesfachverbände bereits mit ersten Auswirkungen der Energiekrise und den Folgen der Zunahme geflüchteter Menschen in Niedersachsen konfrontiert. Die 297 anwesenden Delegierten haben mit ihren Beschlüssen dieser Situation Rechnung getragen und damit auch den bisherigen sportpolitischen Kurs des LSB – Bewährtes mit Neuem zu verbinden und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Landespolitik zu pflegen – bestätigt:

- Die Ehrung des ehemaligen LSB-Präsidenten Dr. Wolf-Rüdiger Umbach mit der Goldenen Ehrennadel mit Brillanten mit Ehrenbrief des LSB und seine Ernennung zum LSB-Ehrenpräsidenten
- Die Wahl des bisherigen LSB-Vizepräsidenten André Kwiatkowski zum Nachfolger von Dr. Umbach.

- Die Wiederwahl der bisherigen LSB-Vizepräsidentin Maria Bergmann und der LSB-Vizepräsidenten Michael Koop und Christian Röhling sowie als neue LSB-Vizepräsidentin Dr. Sabrina Rudolph
- Der Beschluss über die „Strategischen Ziele 2030 des LSB“
- Der Beschluss über den Haushaltsplan 2023 für die Teilhaushalte des LSB und den OSP

### Würdigungen für Dr. Umbach

„Die Präsidentschaft von Dr. Umbach war eine gute Zeit für den LSB, sie war die prägendste Zeit für den LSB Niedersachsen.“ Mit diesen Worten bereitete der LSB-Vorstandsvorsitzende Reinhard Rawe das Feld für die Würdigungen aus dem Sport für den 77-Jährigen: Der DOSB-Präsident Thomas Weikert ehrte sein Wirken im nationalen Rahmen mit der Goldenen Ehrennadel des DOSB. Der LSB würdigte ihn auf Beschluss des Präsidiums mit der Goldenen Ehrenna-

del mit Brillanten mit Ehrenbrief des LSB. Präsentiert wurde zudem die vierte LSB-Schmuckplakette, die LSB-Mitgliedsvereine für verdienstvolle Vereinsarbeit in den Abstufungen 100, 125 und 150 Jahre erhalten.

Die neue „Wolf-Rüdiger Umbach Plakette“ würdigt die 175-jährige Vereinsarbeit und wurde vom aktuellen Präsidium beschlossen. Und schließlich ernannte der Landessporttag auf Vorschlag des Präsidiums Dr. Umbach zum LSB-Ehrenpräsidenten. Für das Land Niedersachsen überreichte Stephan Manke, Staatssekretär aus dem Ministe-



DOSB-Präsident Thomas Weikert (r.) überreicht die Goldene Ehrennadel des DOSB. Foto: Oliver Knoblich.



Das neue Präsidium: obere Reihe v.l.: Jörn Leiding, André Kwiatkowski, Michael S. Langer, Reiner Sonntag, Reinhard Rawe, Michael Koop unter Reihe v.l.: Christian Röhling, Dr. Sabrina Rudolph, Maria Bergmann, Marco Lutz. Foto: Oliver Knoblich

rium für Inneres und Sport, ein Niedersachsensross aus Porzellan. Dr. Umbach habe u.a. mit der Etablierung einer neuen Führungsstruktur für den LSB, eine landesweite hauptberufliche Geschäftsstellen-Struktur oder dem Neubau des LOTTO Sportinternates nachhaltige Akzente gesetzt.

In einem Video mit Grußworten zum Abschied von Dr. Umbach haben Weggefähr-



Der LSB-Vorstandsvorsitzende Reinhard Rawe (r.) überreicht die neue „Wolf-Rüdiger Umbach Plakette“. Foto: Oliver Knoblich

ten wie u.a. der Nds. Minister für Inneres und Sport Boris Pistorius, der Präsident des Nds. Turner-Bundes Heiner Bartling, die ehem. Präsidentin des SSB Hannover Rita Girschikofsky und der ehemalige Nds. Wirtschaftsminister Walter Hirche von ihren gemeinsamen Aktivitäten für den niedersächsischen Sport berichtet. „Ich danke allen, mit denen ich den LSB zum Wohle des organisierten Sports weiterentwickeln konnte. Der LSB ist für die Zukunft gut

aufgestellt“, äußerte Dr. Umbach sichtlich bewegt. Die 42 Jahre ehrenamtlichen Engagements seien eine enorme Bereicherung für ihn gewesen, auch weil er vielen herausragenden Menschen begegnet sei.

### Sport als Kultur- und Sozialgut

Ausgehend von seinem Verständnis von Sport als Kulturgut und Sozialgut erläuterte der Sportwissenschaftler Dr. Sven Güldenpfennig die Aufgabe, die Sportpolitik hat: Freiheitsräume zu schaffen, in denen sich die Potenziale des Sports entfalten und sportgerechte Spitzensport-Ereignisse gelingen können (s. Seite 8). Zur Sicherung der Existenz- und Zukunftsfähigkeit sei der Sport angewiesen auf starke Partnerschaften auch in der Politik. Dies gelte es beim alltäglichen sportpolitischen Handeln zu beachten. Dem LSB bescheinigte Dr. Güldenpfennig, mit einer realistischen und zugleich dezidierten Sportpolitik wichtige Erfolge erzielt zu haben.

### Bericht des Präsidiums

Dr. Umbach dankte den Führungskräften in Vereinen, Sportbünden und Landesfachverbänden, sich so vielfältig für geflüchtete Menschen aus der Ukraine eingesetzt zu haben. Mit Blick auf die aktuell steigenden Zahlen geflüchteter Menschen in Nieder-

sachsen bot er den Landkreisen, Städten und Gemeinden erneut an, dass der Sport vor Ort mit ihnen nach alternativen Unterbringungsmöglichkeiten suchen wolle, um den Vereins- und Schulsport nach Möglichkeit aufrecht erhalten zu können. Die Sicherung des Kinder- und Jugendsports stehe für den LSB und seine Sportjugend in der aktuellen Phase besonders im Fokus. „Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Startklar-Programme verlängert werden. Kinder und Jugendliche brauchen die Sport- und Bewegungsangebote, das zeigt die enorme Nachfrage nach unseren Förderprogrammen, die wir mehrfach neu auflagen mussten.“



Sorge für sportliche Highlights: Fußball-Jongleur Sebastian Landauer. Foto: Oliver Knoblich

## Sportstättenbau

Positive Botschaften konnte der Präsident für den Sportstättenbau mitteilen: „Alle vorliegenden Anträge für das Jahr 2022 konnten von uns positiv beschieden werden. Das war nur möglich, weil wir drei Millionen Euro zusätzlich aus dem Corona-Sonderprogramm zur Unterstützung der Mitgliedererwerbungen von Sportvereinen erhalten haben. Insgesamt hat der LSB für 2022 für fast 900 Baumaßnahmen 15,3 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Das ist die höchste Fördersumme, die es jemals gegeben hat.“ Dem Koalitionsvertrag habe der LSB mit großer Zustimmung entnommen, dass das 2022 auslaufende Sportstät-



Zu Gast auf dem Landessporttag: Otto-Heinz Schunk und Wolfgang Behrens. Foto: Oliver Knoblich

tenzierungsprogramm über ein weiteres mehrjähriges Investitionsprogramm fortgesetzt werden solle.

Darüber hinaus werde der LSB nach der geplanten Verabschiedung des Nachtragshaushalts durch den Landtag Ende November, in dem auch besondere Unterstützungsleistungen für Sportverbände und -vereine zur Bewältigung der Energiekrise enthalten sind, über mögliche weitere Unterstützungen von Sportstättenbaumaßnahmen aus diesem Sonderprogramm zu entscheiden haben. „Die grundsätzliche Möglichkeit ist vorgesehen!“

## Bewältigung der Energiekrise

Die sportpolitische Lobbyarbeit des LSB war auch bei der Frage, wie die Energiekrise zu bewältigen sei, erfolgreich. Dr. Umbach verwies dabei insbesondere auf die vom Land angekündigten 30 Mio. Euro zur Bewältigung der Energiekrise und erinnerte an den Energiegipfel mit dem Sportminister.

Mit dem Ministerium für Inneres und Sport erarbeite der LSB aktuell die konkreten Unterstützungsleistungen.

Dr. Umbach ist auch auf die niedersächsischen Ergebnisse der DOSB-Umfrage zur Energiekrise eingegangen. „Knapp die Hälfte der Sportverbände und -vereine sind mit starken Auswirkungen auf ihre Organisation konfrontiert. Die drei meistgenannten Folgen sind dabei Mitgliederrückgang, Rückgriff auf Rücklagen sowie fehlende Mitgliedererwerbungen bei natürlicher Fluktuation. Die Parallelen zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie sind offensichtlich, allerdings geben die Befragten eine Verdopplung der Schwere der Folgen der Energiekrise an.“

Vor diesem Hintergrund seien die Entlastungen von Bund und Land eine dringend notwendige Stütze für Vereine und Verbände zur Überwindung dieser Herausforderungen. Das Präsidium sei überzeugt, dass der Sport mit den angekündigten Unterstützungen die Krise überstehen werde. Die vom Haushaltsausschuss des Bundes in der letzten Woche beschlossene Aufstockung der Ausgaben im Bundshaushalt 2023 um über 400 Mio. Euro für den Sport ist neben den schon beschlossenen Entlastungen in der Energiekrise ein weiteres starkes Signal der Politik an die deutschen Sportvereine und -verbände.

„Doch eines ist auch klar: Wir werden diese Krise nicht allein durch die Unterstützung des Staates durchstehen können. Deshalb bin ich froh über die vielen Einsparmaßnahmen, die Sportvereine umsetzen, ohne ihren Sportbetrieb einzustellen. Der Sport ist stark und bleibt stark!“, sagte Dr. Umbach.

## Autonomie des Sports

Dr. Umbach erinnerte an die Autonomie des Sports als ein hohes Gut und das Subsidiaritätsprinzip als Grundlage des Zusammenwirkens von Sport und Politik. Er kündigte daher an, dass das neue LSB-Präsidium dem Landessporttag 2023 eine Beitragsanpassung für die LSB-Mitgliedsbeiträge mit Wirkung zum 1. Januar 2025 mit einer dreijährigen Bindungsfrist empfehlen wird.

Für den Wirtschaftsbeirat kündigte dessen Vorsitzender Walter Kleine an, dass sich dieser im kommenden Jahr in einer Sondersitzung mit dem Thema „Auswirkungen



An Infoständen am Rande des Landessporttages wurden u.a. die Aktionen im Rahmen des Projekts #sportVEREINTuns vorgestellt. Foto: Oliver Knoblich

einer Beitragserhöhung auf Vereine“ befassen und die Ergebnisse dem Präsidium vorstellen werde.

## Wahlen zum neuen Präsidium

Die Delegierten haben beim 47. Landessporttag André Kwiatkowski zum Nachfolger für Dr. Umbach gewählt. Er setzte sich mit großer Mehrheit gegenüber seiner Mitbewerberin um das Amt, Dagmar Ernst, durch.

In ihren Positionen wiedergewählt worden sind die Vizepräsidentin Maria Bergmann sowie die Vizepräsidenten Christian Röhling und Michael Koop. Neu in das Präsidium gewählt worden ist die Vizepräsidentin Dr. Sabrina Rudolph. Durch ihre Ämter gesetzt und nicht zur Wahl standen die



Walter Hirche, Walter Kleine und Dr. Wolf-Rüdiger Umbach. Foto: Oliver Knoblich

weiteren Präsidiumsmitglieder: Jörn Leiding als Vorsitzender der Ständigen Konferenz der Sportbünde, Michael S. Langer als Vorsitzender der Ständigen Konferenz der Landesfachverbände, Reiner Sonntag als Vorsitzender der Sportjugend Niedersachsen sowie der LSB-Vorstandsvorsitzende Reinhard Rawe und der stellv. Vorstandsvorsitzende Marco Lutz.

## Finanzpolitische Beschlüsse

Der 47. Landessporttag hat die Teilhaushalte für den LSB und den OSP des LSB-Haushaltsplans 2023 im Volumen von rund 60 Mio. Euro beschlossen.

Die Sportjugend Niedersachsen hatte ihren Teilhaushalt für 2023 über rund 3 Mio. Euro auf ihrer Vollversammlung bereits beschlossen.

Der Landessporttag hat zudem den Jahresabschluss 2021, das Jahresergebnis 2021 sowie die Ergebnisverwendung 2021 des LSB verabschiedet.

Der Landessporttag hat ferner eine Änderung der Finanzordnung beschlossen, damit bei Dienstreisen innerhalb der Sportorganisation von nun an für die Wegstreckenentschädigung die Niedersächsische Reisekostenverordnung gilt.

## Strategische Ziele 2030

Der Landessporttag hat die „Strategischen Ziele 2030 des LSB“ beschlossen. Darin sind die drei Leitziele Vereins- und Verbandsentwicklung sowie für den LSB als gesellschaftlicher Akteur definiert und die Aufgaben des LSB zur Umsetzung formuliert. Im Jahr 2019 hat der LSB-Vorstand auf Anregung des Präsidenten ein Projekt eingerichtet mit dem Ziel, eine LSB-Strategie 2030 zu entwickeln. Als Steuerungsgruppe wurde das Präsidium eingesetzt. Im Januar und Februar 2022 wurden die vorliegenden Ergebnisse in drei Konferenzen mit Vertreterinnen und Vertretern der Sportbünde, der Landesfachverbände und mit den Mitarbeitenden der LSB-Geschäftsstelle beraten. Im September fanden drei Vereinsdialoge mit rund 170 Vertretungen von Sportvereinen statt. Insgesamt wurden in dem Beteiligungsprozess drei Leitziele

und 20 Teilziele intensiv beraten und geschärft. Das Präsidium hatte bereits in seiner Juni-Sitzung die Arbeitsergebnisse der gemeinsamen Beratung des Arbeitsausschusses „LSB-Strategie 2030“ und der Präsidialkommission „Sportorganisationen vor Ort“ und den von der Projektgruppe vorgeschlagenen weiteren Weg bestätigt.

## Aufnahmeantrag Bogensport

Und schließlich hat der Landessporttag festgestellt, dass es sich bei dem aufnahmeersuchenden Niedersächsischen Bogensport Verband e.V. um einen konkurrierenden Verband zum LSB-Mitglied Schützenbund Niedersachsen e.V. gemäß der LSB-Aufnahmeordnung handelt. Beide Verbände müssen nun in den kommenden zwei Jahren das Mit- und Nebeneinander klären.

– Anzeige –

Jetzt scannen und mehr erfahren

ARAG. Auf ins Leben.

**Sicher aufgestellt – mit unserem Sport-Vereinsschutz**

Drei Produktpakete mit starker Performance: Als Europas größter Sportversicherer bieten wir weitreichenden Schutz für Ihr Vereinsinventar – zum Beispiel in Sporthalle, Vereinsgebäude und auf Fahrten zu Vereinszwecken. Damit sind Sie sicher aufgestellt!

Mehr Infos unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)

So nur bei der ARAG

# Systemrelevanz von Sport und Kultur

Das Sportverständnis des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen, sein sportpolitisches Handeln und der „Ertrag“ seines Engagements seit 1996 standen im Mittelpunkt der Festrede von Dr. Sven Güldenpfennig beim 47. Landessporttag. Dem scheidenden LSB-Präsidenten Dr. Wolf-Rüdiger Umbach bescheinigte er, mit dem LSB-Vorstandsvorsitzenden Reinhard Rawe in den „Goldenen Jahren des niedersächsischen Sports“ ein beachtenswertes Lehrstück alltäglicher, umsichtiger und sachlich abgewogener Sportpolitik geliefert zu haben.

## Sport: Kultur- und Sozialgut

Ein genaues Verständnis von „Sport“ ist notwendig, um sportpolitische Ziele bei entscheidungsbefugten Institutionen des Staates und der Wirtschaft durchsetzen zu können. Für den Sportwissenschaftler ist „Sport“ ein Kultur- und Sozialgut: Als Kulturgut gilt ihm das um seiner selbst willen geschaffene ‚Sportwerk‘ Einzelner im Leistungs- und Spitzensport. Daneben gebe es das Sporttreiben, das einer Vielzahl von instrumentellen Erwartungen an außersportliche Ziele wie Gesundheit, Fitness, Geselligkeit unterliege. Dr. Güldenpfennig: „Dieser Sport verkörpert mit seinen Sinngebungen, seinen Erscheinungsbildern und seinen Konsequenzen für die Lebensführung eher ein Sozialgut, das sozialhygienischen, gemeinschaftsbildenden, pädagogischen oder weiteren außersportlich-instrumentellen Zielen dient. Diese beiden grundsätzlich unterschiedlichen Zielrichtungen erfordern gänzlich unterschiedliche organisatorische Arrangements, finanzielle Ausstattungen und politische Entscheidungen. Sie können folglich auch nicht mit nur einer in sich undifferenzierten Sportpolitik bearbeitet werden.“

## Vereine verbinden

Es sei eine erfolgreiche deutsche Tradition, dass diese beiden Zweige des Sports mit den Vereinen und den dahinter operierenden Verbänden unter einem gemeinsamen organisatorischen Dach betrieben und gelebt würden. „Das schafft Chancen für Austausch, Übergänge und Synergieeffekte, mit denen auch ein Ausgleich zwischen ihren widerstreitenden Tendenzen erleichtert wird.“ Diese institutionelle Form der Selbst-



Dr. Sven Güldenpfennig beim 47. Landessporttag. Foto: Oliver Knoblich

organisation der multiplen Sportinteressen gewährleiste zudem eine „unbezahlbare“ Entlastung der öffentlichen Hände bei der Wahrnehmung ihrer Verantwortung für das Gemeinwohl. Sie begründe zusätzlich zu der überall erbrachten Eigenleistung einen legitimen Anspruch auf öffentliche Förderung. „Insofern bedeutet es weitaus mehr als bloßen Verbandsegoismus, wenn Verbände unmissverständlich für das Primat, für die Erhaltung und nachhaltige Förderung dieses institutionellen Modells im deutschen Sportsystem eintreten.“

## Sportpolitisches Handeln

Sportpolitisches Handeln muss strategisch diesen Kontext beachten und bei der Formulierung von Forderungen sowohl allgemeingesellschaftliche und politische Entwicklungen als auch die beiden Zweige des Sports beachten. „Beide Blickrichtungen legitimieren eine Linie von Sportpolitik, die bestimmt ist von zwei Merkmalen: Augenmaß, ja Bescheidenheit in den auf die Bedarfe des Sports selbst beschränkten Zielen; Mäßigung und Begrenzung der dabei eingesetzten politischen Mittel, die sich auf die durch staatliche Verfassung und Satzung vorgegebenen Wege beschränken“,

sagte Dr. Güldenpfennig und bilanzierte für den LSB: „Solche durch Beharrlichkeit und Glaubwürdigkeit erkämpften Erfolge kann Ihr LSB stets in aller gebotenen Demut und doch auch einem gewissen unterschwelligen Stolz ja durchaus verzeichnen.“

## Politik für den Sport

Mit Blick auch auf die aktuellen weltpolitischen Entwicklungen und die Fußball-WM in Katar gab Dr. Güldenpfennig den Führungskräften der Sportorganisation mit auf den Weg: „Eine wohl begründete sportpolitische Haltung muss primär die Erhaltung und Förderung der Handlungsmöglichkeiten des Kultur- und Sozialgutes Sport im Blick behalten. Nur so kann es seinen Beitrag zu einer besseren und gerechteren Welt leisten, wie es die Olympische Charta kodifiziert.“ An Dr. Umbach gerichtet formulierte er: „Angesichts der aktuellen Weltlage ist es leider nicht auszuschließen, dass Ihr langjähriges Wirken gemeinsam mit Reinhard Rawe zwar als die Goldenen Jahre des niedersächsischen Sports in die Geschichte dieses Landes eingehen wird. Aber an die Wand geschrieben stehen als Folge von Krieg, ökonomischem Stress und hinter allem die Klima- und Umweltkrise dunkle Zeichen, die dem Sport wie allen anderen Feldern der Kultur nichts Gutes verheißen.“ Seinen Nachfolgenden wünsche er weiterhin Kraft, Phantasie, Prinzipienfestigkeit und nicht zuletzt Partner, um das Schiff des niedersächsischen Sports erfolgreich durch die Herausforderungen der sich am Horizont aufbauenden schweren See steuern zu können.

# Erhöhung der Wegstreckenentschädigung

Durch eine Änderung der niedersächsischen Reisekostenverordnung wird die Wegstreckenentschädigung für die Zeit vom 01.10.2022 bis 30.06.2023 erhöht.

Nach Änderung der Finanzordnung des LSB durch den 47. Landessporttag und Änderung der Allgemeinen Abrechnungsbestimmungen durch das LSB-Präsidium gelten mit Wirkung zum 19.11.2022 und befristet bis zum 30.06.2023 die folgenden abrechnungsfähigen **Höchstsätze** bei den Fahrtkosten:

- bis zu 0,38 € je Kilometer für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
  - bis zu 0,25 € je Kilometer, höchstens jedoch 125,00 € je Dienstreise für hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
  - bis zu 0,38 € je Kilometer für hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wenn vor Antritt der Dienstreise das erhebliche dienstliche Interesse an der Benutzung eines privaten PKW festgestellt wurde. Die Höchstgrenze von 125,00 € je Dienstreise gilt in diesen Fällen nicht.
- Fahrtkosten für verbandseigene Fahrzeuge bei Dienstreisen können in diesem Zeitraum mit bis zu 0,38 €/km abgerechnet werden.
- Die Formulare für die Reisekostenabrechnung sind auf der LSB-Homepage in der Rubrik "Für Mitglieder/Förderrichtlinien" abrufbar.

# LSB-Vereinswettbewerb 2022

Die beiden Vereine DSV Stingray Hannover und der Hatzter Sportverein 1961 sind die Gesamtsieger des LSB-Vereinswettbewerbs 2022 in der Größenkategorie bis 500 Mitglieder.

Der MTV 'BRUNONIA' Harlingerode sowie der SV Innerstetal in der Größenkategorie bis 1.500 Mitglieder. In beiden Größenkategorien gab es jeweils zwei erste Sieger und zwei dritte Sieger, da jeweils ein Punktgleichstand vorlag. Die dritten Plätze gingen in der Größenkategorie bis 500 Mitglieder an die Vereine DLRG OG Unterlüss und die Obernkirchen Raptors sowie in der Größenkategorie bis 1.500 Mitglieder an den TSV Groß Munzel und an den Turnverein Bunde. Gewinner des Castings ist nach Voting der Teilnehmenden der SV Innerstetal geworden.

## Mitgliederorientierung

Der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen hatte Vereine gesucht, die

- die Zufriedenheit der Mitglieder als höchstes Qualitätsmerkmal ansehen,
- ihre Mitglieder regelmäßig nach ihren Wünschen und Ideen befragen,
- attraktive und zeitgemäße Angebote im Programm haben, und
- die Bindung ihrer Mitglieder durch vielfältige Aktivitäten fördern.



Die Vertreterinnen und Vertreter der teilnehmenden Vereine bei der Preisverleihung in der Akademie des Sports am Standort Hannover. Foto: LSB

Zum Casting der besten acht Sportvereine in beiden Kategorien eingeladen waren: DLRG Unterlüss, SV Innerstetal, Hatzter SV, TSV Groß Munzel, Obernkirchen Raptors, TV Bunde, DSV Stingray Hannover und MTV 'BRUNONIA' Harlingerode.

## Teilnehmende Vereine

### Kategorie bis 500 Mitglieder

DSV Stingray Hannover, Hatzter Sportverein 1961, DLRG OG Unterlüss, KBV 'Gode Trüll' Upgant-Schott, Linden Dudes, RUF Düdenbüttel, RuF Kettenkamp, RVC Wedemark im Turn-Club Bissendorf, TSV Krainhagen, Volleyballgemeinschaft Lindhorst

### Kategorie 501-1500 Mitglieder

MTV 'BRUNONIA' Harlingerode, SV Innerstetal, Turn- und Sportverein Groß Munzel, Turnverein Bunde, DSC Dransfeld, MTV 'Fichte' Winsen (Aller), Sportverein Meppen 1912, Hansa Stöckte, Deutscher Hockey Club Hannover, VFL Bückeburg



Projektbeschreibungen der acht besten Sportvereine

# NIEDERSÄCHSISCHE Sportlerwahl

## Niedersächsische Sportlerwahl 2022 – abstimmen und gewinnen!

Die Niedersächsische Sportlerwahl geht in die nächste Runde! Seit 2004 werden in Niedersachsen jeweils fünf Kandidatinnen, Kandidaten und Teams nominiert, die innerhalb eines Jahres sportlich ganz besonders überzeugen konnten. Am 03.11.2022 nominierte die hochkarätig besetzte Jury die Sportlerinnen, Sportler und Teams für die diesjährige Sportlerwahl. Die Jurymitglieder durften neben der Nominierung in geheimer Wahl auch schon ihr Votum für die Sportlerin, den Sportler und die Mannschaft des Jahres Niedersachsens abgeben. Die Wahl findet wie gewohnt zweigeteilt statt: Das Wahlergebnis setzt sich zu 50 Prozent aus dem von der Fachjury abgegebenen Ranking und zu 50 Prozent aus der Publikumswahl zusammen. Es kommt also auf Ihre Stimme an!

Sie selbst können bis zum 31.01.2023 teilnehmen: Unterstützen Sie Ihre Favoriten mit Ihrer Stimme – online unter [www.niedersaechsische-sportlerwahl.de](http://www.niedersaechsische-sportlerwahl.de) oder per Wahlkarte in den LOTTO-Annahmestellen. Mit ein wenig Glück gehören auch Sie zu den Gewinnern – denn unter den Teilnehmenden werden tolle Preise verlost: Eine Sportreise im Wert von 2000€ (gestiftet von LOTTO Niedersachsen), drei hochwertige Sporttaschen mit Überraschungsinhalt von

Puma (gestiftet von Sporthaus Gösch) im Wert von je 139€ sowie 2x2 Karten für das Feuerwerk der Turnkunst on Stage für die Show „Hype“.

Einen Ball des Sports werden Sportlerinnen, Sportler und Mannschaft des Jahres erst wieder im Jahr 2024 mit vielen Gästen und in toller Atmosphäre genießen können. Die Ehrung Preisträgerinnen und Preisträger des Jahres 2022 wird es trotzdem geben. Der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil freut sich als Schirmherr der Niedersächsischen Sportlerwahl gemeinsam mit dem LSB-Vorstandsvorsitzenden Reinhard Rawe auf zahlreiche Unterstützung für die Kandidatinnen, Kandidaten und die nominierten Teams.

Alle Nominierten haben es verdient, bei der Ehrungsveranstaltung am 13.02.2023 im GOP Hannover mit der begehrten Trophäe ausgezeichnet zu werden. Also helfen Sie mit und unterstützen Sie die Wahl – und honorieren damit die starken Leistungen der Kandidatinnen und Kandidaten.



Hier scannen und abstimmen unter  
[www.niedersaechsische-sportlerwahl.de](http://www.niedersaechsische-sportlerwahl.de)



**Hinten v.l.:** Jonas Freier, Dr. Sönke Burmeister, Nils Hilmer, Dr. Boris UllrichMitte v.l.: Leonard Hartmann, Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, Hans-Joachim Zwingmann, Sabrina Ilski, Carsten KlingeVorne v.l.: Marcel Lamers, Frank Ritter, Reinhard Rawe, Dr. Ulrike Brunke, Daniela Matthaei Foto: LSB

## Sportlerin des Jahres Niedersachsens 2022

### Jolyn Beer – Sportschießen

Der Name Jolyn Beer steht für erfolgreichen Schießsport. Seit vielen Jahren trainiert Claus-Dieter Roth die Athletin und ist immer wieder begeistert von ihrer Art, sich auf den Moment zu fokussieren. Die mentale Herausforderung reizt Jolyn Beer am meisten und an ihrer mentalen Stärke will sie hart arbeiten, damit sie 2024 bei den Olympischen Spielen in Paris ihre Leistung zuverlässig abrufen kann.



### Neele Eckhardt-Noack – Leichtathletik-Dreisprung

Dreispringerin Neele Eckhardt-Noack gehört seit Jahren zu den Top-Ten in Europa. Krankheit und Verletzungen haben sie nicht davon abgehalten, ihren Weg im Sport weiterzugehen. Die Göttingerin hat sich zusammen mit ihrem Trainer Frank Reinhardt wieder nach vorn gekämpft und fühlt sich stärker als je zuvor. So blickt die 30-Jährige bereits auf die Olympischen Spiele 2024 in Paris. Wenn sie gesund bleibt, kann sie sich qualifizieren – davon ist sie überzeugt.



### Julia Krajewski – Vielseitigkeitsreiten

Vielseitigkeitsreiterin Julia Krajewski vom RFV Lingen meistert mit ihrer Stute Amande de B'Neville (Mandy) jeden Parcour. Das Vertrauen zwischen Pferd und Reiterin ist das Fundament der Erfolge. Die amtierende Sportlerin des Jahres in Niedersachsen konnte nahtlos ihre Erfolgsgeschichte fortschreiben und ist inzwischen das Gesicht des deutschen Vielseitigkeitsreitens. Das nächste Jahr steht für Julia Krajewski und ihre Mandy ganz im Zeichen der Vorbereitung und Qualifikation für die Olympischen Spiele 2024 in Paris.



### Paulina Paszek – Kanu-Rennsport

Paulina Paszek kam 2020 nach Deutschland und hat hier in Hannover ihre Leidenschaft für den Kanurennsport wieder neu entfacht. Sie startet seit 2021 für Deutschland und wird von Trainer Jan Francik betreut. Paulina Paszek ist auf Olympiakurs – Paris 2024 ist ihr erklärtes Ziel. Sowohl im K1 als auch im Team im K2 will sie sich qualifizieren.



### Pauline Starke – Judo

Pauline Starke gehört zu den vielen aufstrebenden Judoka in Niedersachsen. Seit Jahren trainiert und lebt sie in Hannover. Die Bedingungen sind günstig, Pauline findet immer gute Partner, die ihr helfen besser zu werden. Die große Leistungsdichte am Stützpunkt in Hannover fordert in jedem Training hohe Einsatzbereitschaft. Sie konnte sich mit ihren Ergebnissen in diesem Jahr für die Masters-Serie qualifizieren, bei denen die 36 besten Judoka der Welt starten. Auch für sie sind die Olympischen Spiele 2024 das große Ziel.



## Igor Wandtke – Judo

Igor Wandtke kämpft für das Judo-Team Hannover und gehört seit Jahren zur Weltspitze. Er war auch in diesem Jahr so erfolgreich, dass er sich einen der begehrten Plätze beim Masters, der Turnierserie der 36 besten Judoka der Welt, sichern konnte. Immer begleitet von seinem Trainer Miguel Ogando-Lopes bereitet er sich stets fokussiert vor. Im vergangenen Jahr wurde Igor Wandtke als Sportler des Jahres 2021 ausgezeichnet, kann er dies im Jahr 2022 wiederholen? Das entscheiden Sie mit Ihrer Wahl.



## Jakob Thordsen – Kanu-Rennsport

Schon mit 19 Jahren konnte Jakob Thordsen seine ersten Erfolge in der Hauptwettkampfklasse feiern und ist seitdem konstant unter den Top-Ten bei den Saisonhöhepunkten vertreten. Für ihn ist der langfristige Leistungsaufbau und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit seinem Trainer und Mentor Jan Francik von großer Bedeutung. Das große Ziel des Hannoveraners ist die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2024.



## Mario Stevens – Springreiten

Springreiter Mario Stevens machte seine Leidenschaft zum Beruf, neben dem Sport betreibt er seinen eigenen Ausbildungs- und Handelsstall in Molbergen. Um im Springreiten in die nationale und internationale Spitze vorzudringen, muss man nicht nur gut reiten können, man braucht vor allem ein starkes Pferd. Mit seinem Wallach "Starissa" harmonisiert Mario Stevens bestens – dies ist der Schlüssel zum Erfolg.



## Sven Schwarz – Schwimmen

Sven Schwarz, Schwimmer bei Waspo 98, ist angekommen in der Weltspitze. Trainer Emil Guliyev schafft es, die Trainingsbelastungen so zu gestalten, dass Sven Schwarz mit Begeisterung und Ehrgeiz auf seine Ziele hinarbeitet. Sowohl auf den 1500m als auch den 800m Freistil ist die Konkurrenz im eigenen Land groß - doch dies steigert die Motivation des Hannoveraners nur noch mehr. Er hat sein Ziel fest im Blick: die Olympischen Spiele 2024 in Paris.



## Jannik Heiland – Voltigieren

Voltigierer Jannik Heiland ist schon seit 2009 im Duo, in der Gruppe und im Einzel auf nationalen und internationalen Meisterschaften vertreten. 2022 konnte er sich als Einzelsportler in der internationalen Weltspitze über zwei Bronzemedailen freuen: bei der Weltmeisterschaft und beim Weltcup. Hinzu kommt der Deutsche Meistertitel. Voraussetzung für die Erfolge ist hervorragende Zusammenarbeit mit seinem vierbeinigen Partner „Dark Beluga“ und deren Besitzerin und Longierin Barbara Rosiny.



## Braunschweiger Tanz Sport Club – A-Standardformation

Erstmals seit dem Jahr 2014 setzte sich die A-Standardformation aus der Löwenstadt unter der Leitung von Trainer Rüdiger Knaack mit ihrer Choreografie „Dancing on the Ceiling“ zur Musik von Lionel Richie gegen die namhafte Konkurrenz durch. Am Ende stand der hochverdiente Weltmeister-Titel.



## Hannoverscher Yacht-Klub – Bootsklasse: Flying Dutchman

Nun haben sie es endlich geschafft: Nach drei Vize-Weltmeistertiteln konnten Kay-Uwe Lüdtke und Kai Schäfers vom Hannoverschen Yacht-Klub in der Bootsklasse Flying Dutchman den Weltmeister-Titel 2022 in Italien feiern. Doch das war noch nicht alles: Im Jahr 2022 wurde das Duo, das seit 20 Jahren zusammen segelt, auch Internationaler Deutscher Meister.



## TV Jahn Schneverdingen – Faustball Frauen

Die Faustballerinnen des TV Jahn Schneverdingen haben es schon wieder getan: Nach dem Meistertitel im Jahr 2021 sicherte sich das Team von Trainerin Christine Seitz auch im Jahr 2022 die Deutsche Meisterschaft. Auf internationaler Bühne durfte ebenfalls erneut gefeiert werden: Der Titel beim Champions Cup wurde dank einer starken Leistung auf dem Feld erfolgreich verteidigt.



## VfL Wolfsburg – Fußball Frauen

Die Wolfsburgerinne(n) blicken auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück, in dem sie nicht nur den DFB-Pokalsieg bejubelten, sondern sich nach einer starken Saison auch über den Gewinn der Meisterschaft freuen durften. International sorgte das Team ebenfalls für Furore: In der Champions League erreichte die Mannschaft von Cheftrainer Tommy Stroot das Halbfinale.



## Waspo 98 Hannover – Herren

Zum dritten Mal in Folge krönten sich die Hannoveraner zum Deutschen Wasserball-Meister. Noch dazu gewann das Team von Trainer Karsten Seehafer den Deutschen Pokal und brachte so das Kunststück fertig, die Double-Saison von 2021 zu wiederholen. In der Champions-League-Saison 2021/22 belegte das Team am Ende Platz sechs.



# Leistungssport in Hannover: Präventionskonzept sexualisierter Gewalt erarbeitet

Verantwortliche aus 16 Landesfachverbänden, dem Olympiastützpunkt Niedersachsen, dem LOTTO Sportinternat und dem LandesSportBund (LSB) Niedersachsen haben ein Präventionskonzept sexualisierter Gewalt im Leistungssport am Standort Hannover erarbeitet und unterzeichnet. Die Regeln gelten ab Januar 2023.

Der LSB hat seit 2017 in einem kontinuierlichen Prozess mit den Vertretungen der jeweils im Leistungssport am Standort Hannover aktiven Landesfachverbände, des Olympiastützpunktes Niedersachsen und des LOTTO Sportinternates an einem gemeinsamen Konzept gearbeitet, das Ziele, Strategien und Maßnahmen für ein präventives Handeln zum Schutz von Kindern und Jugendlichen beinhaltet.

Das vom 43. Landessporttag 2018 verabschiedete LSB-Leistungssportkonzept Niedersachsen 2030 unterstreicht als Grundlage des gemeinsamen Handelns die Würde und Selbstbestimmung der Sportlerinnen und Sportler und sichert ihnen ausreichenden Schutz vor sexualisierter Gewalt zu. Das Konzept „Prävention sexualisierter Gewalt im Leistungssport am Standort Hannover – Präventionskonzept zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt des Bündnisses aller aktiven Landesfachverbände im Leistungssport am Standort Hannover“ enthält:

- Handlungsempfehlungen zur Umsetzung von Präventionsansätzen,
- allgemeingültige Regeln für alle Bereiche des Leistungssports am Standort Hannover,
- spezifische Regelwerke für unterschiedliche Zuständigkeitsbereiche.

Die in der Konzeption beschriebenen Regeln, Sanktionen und Beschwerdewege treten zum 1. Januar 2023 in Kraft.

„Wir sehen uns gemeinsam in der Verantwortung, für die am Standort Hannover trainierenden minderjährigen Sportlerinnen und Sportler eine sichere Atmosphäre zu schaffen, in der keinerlei Form körperlicher, sexueller oder seelischer Gewaltausübung geduldet wird“, sagen die unterzeichnenden Sportorganisationen. Reinhard Rawe, LSB-Vorstandsvorsitzender: „Als Träger des Olympiastützpunktes



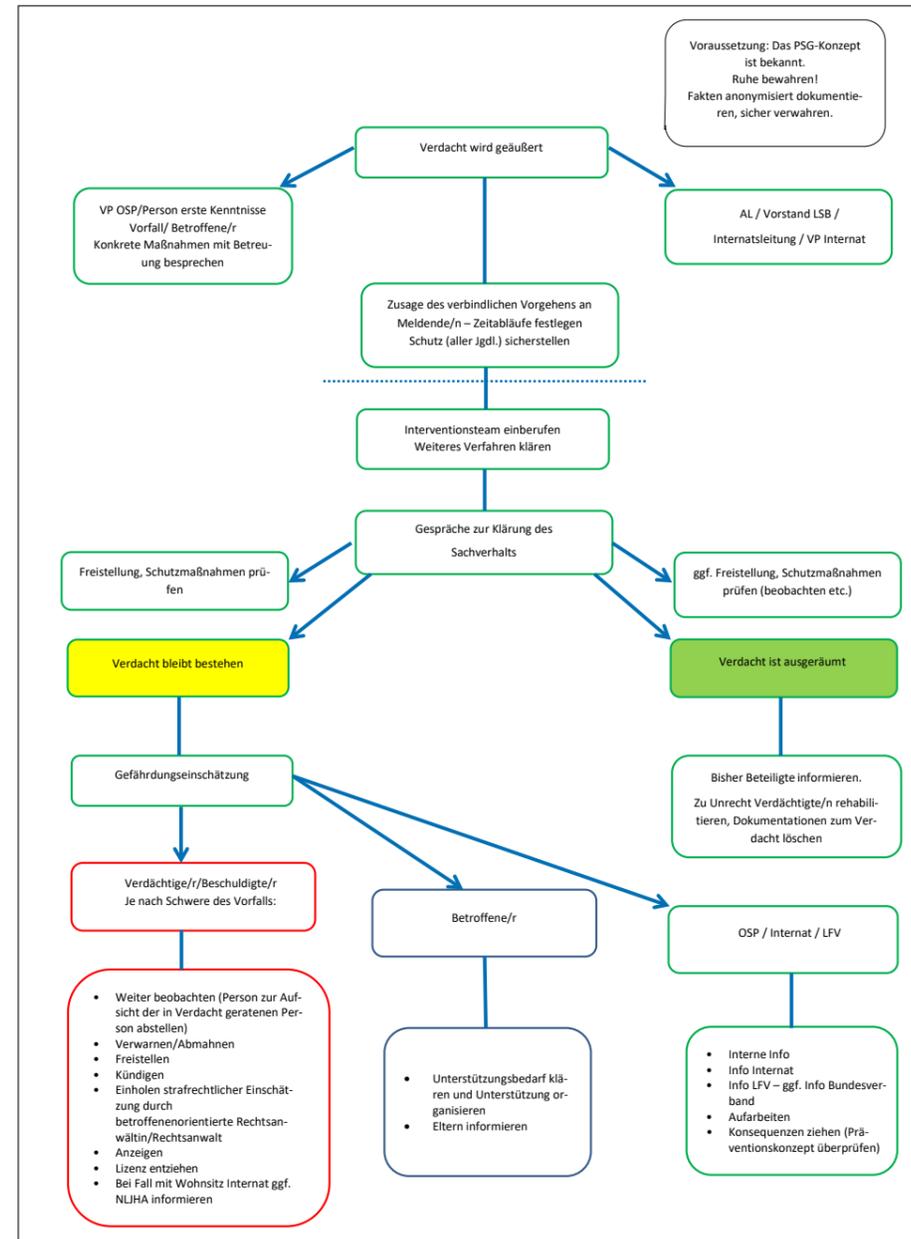
Vertretende der Verbände bei der Vorstellung des Konzepts: v.l. Viktoria Leu, Bernd Rebischke, Prof. Dr. Rainer Tarek Cherkeh, Herbert Michels, Dr. Boris Ullrich, Heinz Böhne, Markus Ernst, Christian Bebek, Thorsten Nentwig, Frank Pingel, Jutta Schlochtermeyer, Reinhard Rawe, Reinhard Krüger, Leni Müssing, Nedim Karaboyun, Thekla Lorenz. *Hockend:* Michael Wenkel, Andreas Bohne, Fabian Hoppe, Danny Traupe-Busch.

und des LOTTO Sportinternates freuen wir uns, dass das Konzept in einer offenen und sehr konstruktiven Atmosphäre erstellt werden konnte. Wir alle haben dabei viel gelernt, denn die unterschiedlichen Sportarten erfordern differenzierte Lösungen. Das neue Konzept ergänzt das vorhandene Präventionskonzept des Olympiastützpunktes und erhöht die Sicherheit des Leistungssportstandortes Hannover.“ Fabian Hoppe, Vizepräsident Niedersächsischer Hockey-Verband: „Ich bin überzeugt, dass sich das Ergebnis unserer Arbeitsgruppe sehen lassen und als Referenz für die anstehenden Maßnahmen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt in den Landesfachverbänden dienen kann. Wir haben den Prozess zur Erarbeitung eines Schutzkonzeptes von Risikoanalyse bis zur Definition der Schulungsinhalte beispielhaft durchlaufen und eine belastbare Grundlage für die nun folgende Umsetzungsphase geschaffen. Aber jetzt fängt die eigentliche Arbeit für unser alle erst an, denn das Schutzkonzept soll in der Praxis wirksam ankommen.“

Das Schutzkonzept wird getragen von: LandesSportBund Niedersachsen, Olympiastützpunkt Niedersachsen, LOTTO Sportinternat, Behinderten-Sportverband Niedersachsen, Niedersächsischer Hockey-Verband, Schützenbund Niedersachsen, Landesschwimmverband Niedersachsen, Tennisverband Niedersachsen-Bremen, Landes-Kanu-Verband Niedersachsen, Niedersächsischer Judo-Verband, Niedersächsischer Leichtathletik-Verband, Triathlon Verband Niedersachsen, Tischtennis-Verband Niedersachsen, Handballverband Niedersachsen-Bremen, Niedersächsischer Turner-Bund, Niedersächsischer Box-Sport-Verband, Niedersächsischer Basketballverband, Landesruderverband Niedersachsen und Niedersächsischer Rugby Verband.

✉  
Thekla Lorenz  
tlorenz@lsb-niedersachsen.de

Weblink:  
www.sportjugend-nds.de/PSG-sj



Handlungsschritte zum Umgang mit einem Verdacht auf sexualisierte Gewalt im Leistungssport, Standort Hannover.



## Aus dem Inhalt

**Sexualisierte Gewalt**  
Vorgestellt werden die drei Erscheinungsformen sexualisierte Gewalt mit und ohne Körperkontakt sowie Grenzverletzungen, zu denen auch Übergriffe von Kindern und Jugendlichen zählen. Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner haben sich darauf verständigt, dass es aus Sicht der trainierenden jungen Athletinnen und Athleten keine Rolle spielen darf, wo und in wessen Zuständigkeit und Verantwortlichkeit sie sich gerade befinden. Der Schutzauftrag erstreckt sich somit auf alle handelnden Akteurinnen und Akteure sowie die Strukturen im Leistungssport am Standort Hannover. Detailliert dargestellt werden dann sportartspezifische Risiken im Leistungssport als Grundlage für präventives Vorgehen sowie Interventionsmaßnahmen innerhalb eines Notfallplans. Schließlich geht es um die Zusammensetzung und Aufgaben des Interventionsteams sowie das Interventionsverfahren und Handlungsschritte zum Umgang mit einem Verdacht auf sexualisierte Gewalt.

# „Für internationale Erfolge müssen wir unsere Komfortzonen noch mehr verlassen“

Der Olympiastützpunkt Niedersachsen ist in der Abteilung Leistungssport des LandesSport-Bundes organisiert. Zu dieser Abteilung gehören ebenfalls das LOTTO Sportinternat und das Team Leistungssportförderung, in dem Carsten Klinge als Referent arbeitet. Seit November 2021 obliegt die Abteilungs- und OSP-Leitung Dr. Boris Ullrich, der zuvor zwölf Jahre als leitender Trainingswissenschaftler tätig war. Im Interview sprechen Ullrich und Klinge über das Sportjahr 2022 und seine Herausforderungen; Corona-Lücken, eine veränderte Gesellschafts- und Wertebasis sowie die Notwendigkeit, die Zeichen der Zeit zu erkennen.

## Versteht Ihr Euch als Team oder gibt es eher wenig Überschneidungspunkte?

**B. Ullrich:** Mit dem Team Leistungssportförderung und meiner Person gibt es ein enges



**Dr. Boris Ullrich**  
Foto: Jayne Kinsey

Zusammenspiel in den organisatorischen und Management-Belangen vom Spitzensport auf Bundesebene bis zur Landesebene. Durch die schlanken LSB-Strukturen können rechtsverbindliche Entscheidungen zeitnah mit dem LSB-

Vorstandsvorsitzenden, Reinhard Rawe, besprochen werden. Diese Organisationsstruktur bündelt viel Entscheidungsmacht in einer Abteilung und ermöglicht kurze Entscheidungswege.

**C. Klinge:** Das ist eine klare Struktur mit Nahtstellen bspw. im Bereich der projektbezogenen Förderung. Auf Landesebene wollen wir z.B. den Bereich Athletenförderung stärken und dort individuell unterstützen.

Dies erfolgt auch für die High-Potential-Kader, obwohl vordergründig die Bundesfachverbände hierfür zuständig sind.

## Wie funktioniert die Abstimmung an diesen Nahtstellen?

**B. Ullrich:** Wir stellen für alle Teilbereiche der Abteilung Leistungssport (OSP, LOTTO Sportinternat, Leistungssportförderung) jeweils Finanz-Budgets auf, deren Planung im Team vorbereitet wird. Der finale „Abteilungshaushalt“ wird dann mit dem Vorstand abgestimmt.

**C. Klinge:** Das niedersächsische Sportförderungsgesetz überträgt uns als LSB Bud-



Erreichte in diesem Jahr erstmals 8.000 Punkte im Zehnkampf: Malik Diakité. Foto: IMAGO/Beautiful Sports

getverantwortung, woran im Gegenzug konkrete Aufgaben und Verantwortlichkeiten geknüpft sind. Wenn wir etwas auf Bundesebene bewegen wollen, müssen wir in unsere regionalen Strukturen investieren, um die Sportart auf Landesebene gut aufzustellen und Athleten für den Standort zu gewinnen.

## Mit welchen Eigenschaften seid ihr gut ausgestattet in Eurem Beruf?

**C. Klinge:** Das Spannende in meinem Aufgabengebiet ist, dass du regelmäßig aus dem Regelbetrieb gerissen wirst, vor neuen Herausforderungen stehst und diese kurzfristig lösen musst. Insofern tut man gut an einer gewissen Portion Anpassungsfähigkeit und Flexibilität, einer schnellen Auffassungsgabe und Kompetenzen im Transferlernen, um schnell zu erkennen, welche Handlungsoptionen bestehen.

**B. Ullrich:** Auf meiner Position ist es erfor-

derlich, das System in seiner Gesamtkomplexität zu verstehen, über eine Fachrichtung hinaus denken zu können und für den Leistungssport zu brennen. Gewisse Führungsqualitäten sind unabdingbar, da wir über sehr gut qualifiziertes Leistungssportpersonal verfügen - da braucht es eine kommunikative Moderations- und Konfliktfähigkeit. Zu sehr Top-down sollte man das System nicht führen.

## Neben dem Alltagsgeschäft, gibt es eine Reihe jährlich wiederkehrender Formate beim LSB (Trainerseminar, Leistungssportkonferenz). Wonach erfolgt die inhaltliche Schwerpunktsetzung?

**C. Klinge:** Im nacholympischen Jahr 2022 haben wir u.a. Akzente gesetzt, die an der Umsetzung des LSB-Leistungssportkonzepts 2030 ansetzen. Um die Anzahl niedersächsischer Athletinnen und Athleten in Nationalteams zu erhöhen, hat sich z.B.

als ein wirksames Mittel das Investieren in Maßnahmen zur Stärkung der Athleten-Trainer-Teams herauskristallisiert.

**B. Ullrich:** Es geht darum, sich weiterhin als Top-Nachwuchsstandort in Deutschland zu positionieren. Hierbei gilt es, die Möglichkeiten der dualen Karriere zu stärken und mit entsprechenden Partnern ein breites, regionales Netzwerk zu schaffen. Auch sollen OSP-Serviceaufgaben u.a. in der Trainingswissenschaft, Sportpsychologie und Ernährungsberatung für aussichtsreiche Landes- und NK2-Kader ausgeweitet werden.

**C. Klinge:** Das Konzept betont zudem die Bedeutung gut qualifizierter Trainerinnen und Trainer. Den Satz: „Ach, du bist Trainer und was machst du beruflich?“ wollen wir so nicht mehr hören.

**B. Ullrich:** Dieses Thema ist in den Kernsportarten voll angekommen und auch eins der Top-Themen auf Bundesebene. Die Fachverbände müssen ihr Leistungssportpersonal so qualifizieren, dass es einem professionellen Leitbild entspricht. Wir wollen die Langfristperspektive zur Hauptberuflichkeit und zum klaren Berufsbild. Wir sehen uns zudem in den kommenden Jahren mit dem Ausscheiden von langjährig erfolgreichen Trainern konfrontiert (Stichwort: demografischer Wandel). Das ist eine Herausforderung für das gesamte bundesweite Spitzensportsystem.

## 2022 war geprägt von zahlreichen Krisen, Stichwort Ukraine-Krieg...mit welchen Auswirkungen?

**B. Ullrich:** Wir waren und sind am OSP/LSB konkret von den Auswirkungen dieses Krieges betroffen; nach dem OSP Berlin sind wir der Standort mit den meisten aufgenommenen ukrainischen Athletinnen und Athleten, die es zu unterstützen gilt. Hier wollen wir bewusst Solidarität im Sport leben und unseren gesellschaftlichen Beitrag leisten. Das bedeutete einigen Koordinierungsaufwand in einem großen Netzwerk zu Fragen der temporären Unterbringung in der Akademie des Sports, Nutzung der Trainingsinfrastruktur, OSP-Sportmedizin, Impfangebote, Krafttrainingszeiten und in Einzelfällen physiotherapeutischen Anwendungen. Ein zweiter Punkt ist die Energiekrise, welche alle Olympiastützpunkte

betrifft, insbesondere in Bezug auf die Finanzierbarkeit der Trainingsstätten. Über gesteuerte Bundesabfragen wird versucht, die Mehrkosten zu quantifizieren, um über den DOSB in Richtung BMI den Bedarf an Unterstützung für den Sport aufzuzeigen.

## Womit hatte der deutsche Sport noch zu kämpfen?

**B. Ullrich:** Beispielsweise mit sogenannten Corona-Lücken, also mit nahezu „verlorenen“ Jahrgängen in der Talentfindung in einigen Sportarten als Auswirkung der Pandemie. Außerdem muss es uns gelingen, über Verantwortungsübernahme und ein verändertes Wertebewusstsein die gesellschaftliche Akzeptanz von Nachwuchs- und Elite-Leistungssport zu erhöhen. Die bereits am LSB, OSP und Internat verabschiedeten Schutzkonzepte im Bereich „Prävention Sexualisierte Gewalt im Sport“ sind das Ergebnis von Auseinandersetzung und Reflexion mit dem Ziel einer veränderten Wahrnehmung des Leistungssports.

**C. Klinge:** Wir beobachten auch eine gewisse Bewegungsarmut in der Gesellschaft und uns fehlt der Unterbau, da die Kinder über die Vereine zum Leistungssport kommen. Beim Talentscouting-Projekt haben wir den Fokus in der Ausbildung gezielt darauf gelegt, dass die Scouts erkennen, wer vordergründig Spaß an Bewegung hat,

bevor die Kinder vorschnell in ein Sportssystem kategorisiert werden. Siebenjährige mit dem Kernziel einer olympischen Medaille und mit der dafür nötigen Zentralisierung z.B. in die Bundeshauptstadt zu konfrontieren, löst Ängste aus und ist nicht mehr zeitgemäß. Wir müssen kreativ werden.

**B. Ullrich:** Unser gesamtes System täte gut an einem höheren Grad an Flexibilität und Individualität und gerade in Individualsportarten wirkt sich das leistungsoptimierend aus. Mit einem zu starren System verlieren wir die Akzeptanz der Athletinnen und Athleten. Das sind junge Generationen und die machen nicht mehr alles mit. Ich glaube, eine wichtige Erkenntnis für die Zukunft laute: Man muss die Athletinnen und Athleten abholen und als System attraktiv bleiben.

## Das alles klingt nach viel Arbeit, fast nach einer „Mission Impossible“?

**B. Ullrich:** Die Kunst bei all diesen zeitgleichen Anforderungen ist, nicht in ein negatives Storytelling zu verfallen. Aktuell kommt viel Neues auf ein konservativ ausgerichtetes Spitzensportsystem zu, aber Herausforderungen hat es in allen gesellschaftlichen Dekaden gegeben. Wir im Sport sollten uns nicht einem „kollektiven Niedergangsgejammer“ hingeben, sondern uns als konstruktiven Teil der Lösung verstehen.



Ukrainische Ruderer beim Training mit den hannoverschen Vereinen. Foto: Marcel Kipke/ HRC von 1880

C. Klinge: Den Sport wird es immer geben und überleben wird der, der sich am besten an seine Umgebung anpasst. Die Verbände tun gut daran, mehr den Kooperationsgedanken zu leben als in Konkurrenz zu denken.

B. Ullrich: Am LOTTO Sportinternat haben wir eine Warteliste, d.h. Jugendliche wollen auf unser Internat - das sind positive Zeichen für den Standort Hannover! Ich denke wir, die Verbände und alle Partner sind gefordert, die Zeichen der Zeit zu erkennen und noch mehr unsere Komfortzonen zu verlassen. Der Aufwand für Talentgewinnung und internationale Erfolge ist definitiv größer geworden.

**Apropos Erfolge; welche OSP-Sportarten konnten in 2022 auf sich aufmerksam machen?**

B. Ullrich: Da ist der Kanurennsport mit u.a. Paulina Paszek zu nennen, die Silber bei den WM mit ihrer Partnerin Julia Hake im K2 erreichte. Zudem holte Jakob Thordsen bei der EM in München den vierten Platz im K1. In einem herausfordernden Jahr für den Deutschen Ruderverband kamen Pia Greiten und Frauke Hundeling im Doppelweier bei der WM auf den sechsten Platz. Letztere gewann außerdem Bronze bei der EM in München. Für unsere Schwimmer freut mich die tolle Entwicklung von Sven Schwarz mit einem fünften Platz bei der EM über 800 Meter Freistil. Beachtlich ist auch die Leistungsentwicklung unserer jungen Leichtathletik-Mehrkämpfer Malik Diakité und Marcel Meyer, wobei Malik in diesem Jahr erstmals die 8.000-Punkte-Schwelle durchbrochen hat. Auf europäischer Ebene gelang es Neele Eckhardt-Noack ihre persönliche Bestleistung im Dreisprung auf 14,53m zu steigern; bei der EM erreichte sie zudem Platz vier. Luna Thiel ist beim ISTAF im Berliner Olympiastadion die 400m in 51,28s gelaufen. Der Triathlet Jonas Schomburg hat sich mit einer Platzierung unter den Top 10 mittlerweile in der absoluten Weltklasse etabliert. Para-Leichtathlet Phil Grolla ist in diesem Jahr in Leverkusen mit der 4x100m-Staffel Weltrekord gelaufen und bei den Deaflympics in Brasilien konnte Alexander Bley über die mittleren Distanzen zwei Medailen holen.

C. Klinge: Nicht zu vergessen die Turner Andreas Toba und Glenn Trebing, die sich mit ihren Mehrkampf-Leistungen für die WM in Glasgow qualifiziert haben. Jolyn



So soll sie aussehen: Die Eröffnungszeremonie für Paris 2024 auf der Seine. Foto: Paris 2024 / Florian Hulleu

Beer errang mehrere Podestplätze bei Weltcup und holte Gold im Team bei der EM. Pauline Starke und Igor Wandke gehörten zum Team, das bei den WM in Taschkent den dritten Platz erkämpft hat und auch die 20-jährige Anna Monta Olek hat mit Grand Slam-Bronze in Abu Dhabi endgültig den Anschluss an die Elite geschafft.

**Das klingt vielversprechend im Hinblick auf die Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris.**

B. Ullrich: Ich bleibe für Paris 2024 optimistisch; wir werden unseren Beitrag leisten. Bei kritischer Analyse liegen unsere Stärken aber im Nachwuchsbereich. Im Elite-Bereich macht es dagegen teilweise einen großen Unterschied, ob wir uns im Kontinental- oder Weltmaßstab messen. Bundesweit wird es in einigen Kernsportarten immer schwieriger, eine Leistung unter den „Top 8“ bei WM oder Olympischen Spielen zu erzielen und der Aufwand dafür wird größer. Die Welt schläft nicht und Fachwissen ist international verbreitet.

C. Klinge: Wir beobachten auch, dass die etablierten Aktiven die begrenzten Elite-Plätze länger beanspruchen, da sich die Karrieren verlängern. Das kann sich u.a. für den Nachwuchs auch schon mal leistungshemmend auswirken.

B. Ullrich: Das Verdrängungspotenzial der nächsten Generation ist aktuell in vielen Sportarten noch übersichtlich. Dennoch haben einige junge Athletinnen und Athleten diesen Sprung bereits gemeistert.

**Wenn Ihr in Bezug auf die kommenden Jahre einen Wunsch frei hättet, welcher wäre das?**

C. Klinge: Ich wünsche allen Aktiven, dass sie im darauffolgenden Jahr ihre persönliche Bestleistung toppen können, weil das ein Zeichen ist, dass sie im langfristigen Leistungsaufbau auf dem richtigen Weg sind. Ich mag das weniger an Medaillen messen als am eigenen Leistungsmaßstab; Wenn sie den erkennen und stetig verbessern wollen, dann sind sie bei uns absolut richtig.

B. Ullrich: Als OSP-Leiter wünsche ich natürlich möglichst vielen unserer Athletinnen und Athleten eine erfolgreiche Qualifikation für die Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris 2024. Wenn es uns gleichzeitig gelingt in Niedersachsen günstige Bedingungen und zielführende Entscheidungen für die „Generation Los Angeles 2028“ und darüber hinaus zu schaffen, wäre viel erreicht.

✉  
Dr. Boris Ullrich,  
ullrich@osp-niedersachsen.de

Carsten Klinge,  
cklinge@lsb-niedersachsen.de

Weblinks:  
www.osp-niedersachsen.de  
www.lsb-niedersachsen.de/themen/leistungssport

# Mach mit und #werdeTrainerIn!

## ÜL-C Ausbildungen im ersten Quartal 2023

Die ÜL-C Breitensport-Ausbildung qualifiziert für das Anbieten und Durchführen von Breitensport Angeboten im Sportverein. Wer sich lieber sportartspezifisch im Breitensport ausbilden möchte, wendet sich an den Landesfachverband der entsprechenden Sportart. In den verschiedenen

Sportregionen Niedersachsens gibt es ab Anfang 2023 zahlreiche Angebote, um die ÜL-C Lizenz zu erwerben. Neben den C-30 Präsenz Angeboten in den Sportstätten vor Ort, finden auch Online- und Blended-Seminare statt. So wird möglichst vielen Menschen der Weg zur Lizenz ermöglicht.



Alle ÜL-C-Termine online

Ausbildung	Termine	Ort
C-30	07.01.23, 09:00 bis 08.01.23, 14:30 14.01.23, 09:00 bis 15.01.23, 14:30	Kreissportbund (KSB) Emsland Ansprechpartner: Frank Gunia
C-30	14.01.23, 10:00 bis 15.01.23, 18:00 28.01.23, 10:00 bis 29.01.23, 18:00	Sportregion Friesland, Wittmund, Wilhelmshaven Ansprechpartnerin: Daniela Liessmann
C-30	04.02.23, 09:00 bis 05.02.23, 13:00 17.02.23, 09:00 bis 18.02.23, 13:00	KSB Stade Ansprechpartnerin: Anne Schulze
C-30	25.02.23 bis 26.02.23 11.03.23 bis 12.03.23	Sportregion Hildesheim, Peine, Salzgitter Ansprechpartner: Joachim Staffeldt
C-30	25.02.23, 09:30 bis 26.02.23, 14:00 11.03.23, 09:30 bis 12.03.23, 14:00	StadtSportBund Osnabrück Ansprechpartner: Heiko Brüning
C-30	04.03.23, 09:00 bis 05.03.23, 14:30 18.03.23, 09:00 bis 19.03.23, 14:30	KSB Holzminden Ansprechpartner: Steve Sander
<b>LSB Online Campus</b>		
C-30 Online	10.02.23 bis 24.03.23	KSB Göttingen: Fendina Lau KSB Gifhorn: Sarah Brüning KSB Holzminden: Steve Sander Onlinephase / Präsenzzeiten SSB Hannover: Anne Nyhuis Onlinephase / Präsenzzeiten KSB Goslar: Antje Nitsch
C-30 Online	17.04.23 bis 25.05.23	
C-30 Online	26.04.23 bis 14.06.23	
C-30 Blended	21.02.23 bis 21.03.23 Präsenztag: 18.03.23	
C-30 Blended	26.04.23 bis 23.05.23 Präsenztag: 13.05.23	
C-40 Kinder	27.01.23, 16:30 bis 29.01.23, 14:30 10.02.23, 16:30 bis 12.02.23, 14:30	KSB Emsland Ansprechpartner: Frank Gunia
C-40 Erwachsene	28.01.23, 09:00 bis 29.01.23, 18:00 11.02.23, 09:00 bis 12.02.23, 18:00	KSB Harburg-Land Ansprechpartnerin: Tanja Grünberg
C-40 Erwachsene	03.02.23, 16:30 bis 05.02.23, 14:30 17.02.23 bis 19.02.23	KSB Emsland Ansprechpartner: Frank Gunia
C-40 Kinder	10.02.23, 16:30 bis 12.02.23, 14:30 24.02.23, 16:30 bis 26.02.23, 14:30	Sportregion Friesland, Wittmund, Wilhelmshaven Ansprechpartnerin: Daniela Liessmann
C-40 Kinder	04.03.23, 09:00 bis 05.03.23, 18:00 18.03.23, 09:00 bis 19.03.23, 18:00	KSB Stade Ansprechpartnerin: Anne Schulze

# Start der neuen Online-Sport-Plattform

Der LandesSportBund Niedersachsen (LSB) und der Niedersächsische Turner-Bund (NTB) haben die digitale Plattform „Online Sport Niedersachsen“, die unter dem Dach der #sport-VEREINTuns-Initiative läuft, gestartet.



Erfolgreiche Einheit: Die Teilnehmenden der „Online Sport Niedersachsen“-Aufaktveranstaltung und Trainer Gernot Gehrman. Foto: LSB

Unter [www.sportvereintuns.de/onlinesport](http://www.sportvereintuns.de/onlinesport) können niedersächsische Sportvereine kostenfrei eigene virtuelle „Vereinsräume“ einrichten, in denen ihre Mitglieder digital vernetzt gemeinsam Sport treiben. In den Vereinsräumen sind Live-, Hybrid- (digital und vor Ort) und On-demand-Angebote (aufgenommene Videos) sowie verschiedene Community-Angebote der Partner-Vereine VfB Fallersleben, ASC Göttingen, MTV Braunschweig, Eintracht Hildesheim und Turn-Klubb zu Hannover (TKH) nutzbar. Die neue Plattform wird über die Finanzhilfe des Landes Niedersachsen finanziert.

## Erste digitale Sporeinheit

Zum Start der Plattform fand eine digitale Sporeinheit (Leichtes Bodyweight Training) - unter der Leitung von Trainer Gernot Gehrman - mit Hockey-Nationalspieler Anke Kühn, dem einstigen Weltklasse-Schwimmer Lars Conrad und dem ehemaligen Wasserball-Nationalspieler Michael Zellmer statt. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende des LSB, Marco Lutz, und Olaf Jähner, Geschäftsführer Vereins-

entwicklung beim NTB, sowie Mitarbeitende des LSB waren ebenfalls mit dabei. Zeitgleich boten auch die Partner-Vereine verschiedene Sportangebote wie z.B. Pilates und Yoga an. „Unsere Vereine können ihren Mitgliedern nun nicht nur ihre eigenen Sportangebote in digitaler Form anbieten, sondern darüber hinaus auch noch auf einen großartigen Pool an anderen Kursen zugreifen. Das ermöglicht den Sportlerinnen und



Sportlern noch mehr Abwechslung. Zudem besteht durch die On-demand-Inhalte eine zeitliche Flexibilität: Ganz egal, wo und wann – Sport ist jetzt immer möglich“, so Marco Lutz.

## Hintergrund

Während der Corona-Pandemie hatten die sechs niedersächsischen Großsportvereine ASC Göttingen, der Turn-Klubb zu Hannover (TKH), der VfB Fallersleben, Eintracht Hildesheim, der MTV Braunschweig und der BTB Oldenburg gemeinsam mit dem LSB 200 Stunden Online-Livesport in der Woche angeboten - und so viele Menschen in Niedersachsen mit Yoga, Fitnesssport, Kindertanz oder Gymnastik in Bewegung gebracht.

**JETZT die Vorteile der neuen Plattform nutzen!**

**Weblink:**  
[www.sportvereintuns.de/onlinesport](http://www.sportvereintuns.de/onlinesport)

## Masterplan Inklusion im Niedersächsischen Sport



Im November 2020 hat der Landessporttag den Masterplan Inklusion im niedersächsischen Sport verabschiedet. Bis Ende 2023 sollen 28 Ziele in elf Handlungsfeldern erreicht sein, um die Teilhabe von ALLEN am Vereins- und Verbandsgeschehen sicherzustellen. Das LSB-Magazin berichtet regelmäßig über die Arbeit der Projektgruppe.

# Masterplan Inklusion - ein Rückblick

Ziemlich genau zwei Jahre ist es her, dass der Masterplan Inklusion beim Landessporttag im November 2020 verabschiedet wurde. Seitdem ist vieles passiert, das gilt auch für das Jahr 2022.

In der Projektgruppe (Arbeitsebene) und der Steuerungsgruppe (Führungsebene) haben die ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Special Olympics Niedersachsen, dem Behinderten-Sportverband Niedersachsen, dem Gehörlosen-Sportverband Niedersachsen und dem LSB schrittweise die Ziele des Masterplans in die Tat umgesetzt. Dazu zählen unter anderem die „Aufsuchenden Dialoge“ (Ziel 3 im Masterplan). Zahlreiche Sportbünde wurden aufgesucht, um sich zum Thema „Inklusion im und durch Sport“ auszutauschen. Gemeinsam wurden die nächsten Schritte für mehr Inklusion, Barrierefreiheit und Teilhabe vereinbart. Der Prozess wird vom renommierten Forschungsinstitut FIBS aus Frechen wissenschaftlich begleitet.

## Hilfreiche Broschüren

Die inklusive Projektgruppe hat zwei nützliche Broschüren für den Sport in Niedersachsen herausgegeben. Zum einen den Handlungsleitfaden „Barrierefreie Sportstätten“ und zum anderen den Leitfaden für den „Aufbau eines inklusiven Netzwerks“. Der Leitfaden soll eine Hilfestellung für Vereine, Verbände und Organisationen sein, die ein inklusives Netzwerk gründen wollen,

oder gerade eines gegründet haben und überprüfen, ob an alle(s) gedacht wurde. Eine weitere Checkliste zur „Durchführung inklusiver Sportveranstaltungen“ ist aktuell in Arbeit. Hinzu kommt die Assistenzsoftware „Eye Able“, die seit Oktober 2022 fester Bestandteil



Leitfaden für den Aufbau eines inklusiven Netzwerks. Foto: LSB

der LSB-Homepage ist. Das Tool bietet 25 verschiedene Möglichkeiten, damit Menschen mit und ohne Behinderungen Homepages ganz individuell an ihre Bedürfnisse anpassen können. So kann die Seite vorgelesen werden, die Kontraste können verändert werden oder Bilder und Videos ausgeblendet werden. Durch eine Generallizenz können alle LSB-Mitgliedsvereine davon profitieren. Zahlreiche Homepages niedersächsischer Sportvereine sind so quasi über Nacht deutlich barrierefreier geworden.

## Online-Veranstaltungen

Im Sechs-Wochen-Rhythmus finden im Rahmen des Masterplans Online-Veranstaltungen unter dem #TeilhabeVEREINT statt. Bis zu 70 Teilnehmende treffen sich dort regelmäßig und tauschen sich zu den gesetzten Impulsen, den vor-

gestellten Best-Practice-Beispielen oder den thematischen Schwerpunkten aus. Meistgehörter Satz danach: „Das war viel zu kurz, wir haben uns gerade so gut unterhalten.“ Da auch oft auch gehörlose Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei sind, stellt der Gehörlosen-Sportverband Niedersachsen regelmäßig zwei Gebärdensprach-Dolmetscherinnen zur Verfügung. Anfang Dezember wird das inklusive Jahr 2022 mit dem zweiten Fachkongress unter dem Motto „Inklusion in Bewegung“ abgerundet.

Im neuen Jahr stehen dann gleich die nächsten Herausforderungen an. Unter anderem geht es darum, weitere Sportbünde vor Ort zu besuchen, gemeinsame Materialien zu entwickeln und mit der Umsetzung des Masterplans dafür zu sorgen, dass Inklusion in niedersächsischen Sportvereinen mehr und mehr zur gelebten Realität wird. Oder wie es im Vorwort des Masterplans heißt: „Lassen Sie uns [...] gemeinsam an der Realisierung des Masterplans arbeiten, damit wir dem Ziel 'Sport für alle' einen großen Schritt näherkommen.“

✉  
**Anke Günster,**  
[aguenster@lsb-niedersachsen.de](mailto:aguenster@lsb-niedersachsen.de)

**Jaak Beil,**  
[jbeil@lsb-niedersachsen.de](mailto:jbeil@lsb-niedersachsen.de)

**Die Broschüren stehen zum Download auf der LSB-Homepage zur Verfügung.**

**Weblink:**  
[www.lsb-niedersachsen.de/inklusion](http://www.lsb-niedersachsen.de/inklusion)



# Ankommen und soziale Teilhabe

17 Sportbünde haben eine „Koordinierungsstelle Integration im und durch Sport“ eingerichtet. Die Hauptberuflichen der Anlaufstellen begleiten Sportvereine vor Ort im Themenfeld Integration. Die Stellen fördert der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen. Gerardina Topo ist bereits seit 2014 in der Koordinierungsstelle beim Stadtsportbund (SSB) Oldenburg tätig. In dieser Ausgabe berichtet sie von ihrer eigenen Motivation für das Thema Integration und über Bewegungsprojekte in den direkten Lebenswelten der Menschen.

„Das Thema der Integration, Migration und der Neuorientierung ist Teil meiner eigenen Biografie: Als Kind italienischer Gastarbeiter, die in den 60er Jahren eine Zukunftsperspektive in Nordrhein-Westfalen suchten, wuchs ich in Deutschland - vom Kindergarten bis zur Universität - auf. Eine zweite Migrationserfahrung machte ich dann Anfang der 2000er Jahre durch den Umzug meiner eigenen Familie von Nordrhein-Westfalen nach Niedersachsen. Beim Einleben und Ankommen in Oldenburg waren mir diverse soziale Einrichtungen, zu denen ich auch unsere Sportvereine zähle, behilflich. Mein Schwerpunkt ist aber nicht nur das Thema der Integration im und durch Sport, sondern zunehmend auch das Thema der sozialen Arbeit - gerade von (Quartiers) Sportvereinen, die demographische und gesellschaftliche Entwicklungen mit sich bringen. Der organisierte Sport in Oldenburg ist facettenreich und stellt nicht nur Bewegung, sondern zugleich Treffen, Unterhaltung, Wettkampf, soziale Teilhabe und gesellschaftlichen Wandel dar. Sportvereine in den Quartieren sind Spiegel der Gesellschaft. Wohnortnahe, öffentliche Räume für Kultur, Sport, Spiel und Bewegung rücken in unserer Stadt zunehmend in den Fokus und tragen somit zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Auch forciert durch ein entsprechendes Quartiersmanagement, das nicht immer kommunal sein muss. Ziel ist hierbei die Verbesserung der Lebensqualität vor Ort. Ein Beispiel für diese Arbeit ist das Projekt „3F –Fit for Family“, eine Initiative der Niedersächsischen Kinderturnstiftung und der KKH Kaufmännischen Krankenkasse.



Gerardina Topo.



Integrativer Aktionstag der Koordinierungsstelle Integration im und durch Sport in Oldenburg. Foto: Tobias Frick

## 3F – Fit for Family

Die praktische Durchführung des 3F-Projektes findet an ausgewählten Standorten in Niedersachsen statt. Seit Juni 2020 erfolgt auf Initiative des Stadtsportbundes Oldenburg und in Kooperation mit dem



Bürgerfelder Turnerbund der Aufbau des Bewegungsnetzwerkes 3F –Fit for Family im Stadtteil Dietrichsfeld/Bürgerfelde, als Initiative für mehr Bewegung, Spiel und Sport in Familien und in der Alltagswelt von Kindern. Gemeinsam sollen neue Wege der Vernetzung für die Bewegungsförderung in Familien erprobt werden. Bewegung gewinnt in unserer Gesellschaft gerade im Bereich Gesundheit, Therapie,

Sprachbildung und Sprachförderung zunehmend an Bedeutung. Bewegung ist für die Gesundheit sowie für die gesamte Persönlichkeitsentwicklung unerlässlich. Bereits in der frühkindlichen Entwicklung dienen Bewegungserfahrungen als Grundstein für alle anfänglichen und weiteren Lernprozesse und setzen dabei positive Impulse für eine ganzheitliche Entwicklung und Wohlbefinden: „Bewegung ist das Tor zum Lernen“. Dabei nehmen die Familien und die Bezugspersonen im Bildungssystem eine wichtige Bedeutung im Sinne von Vorbildfunktion ein. Bildung, Betreuung und Erziehung prägen die Kindheit. Im Idealfall finden Familien gemeinsam Freude an der Bewegung. Das Projekt 3F mit seinem Netzwerk bietet hierbei Orientierungshilfen und knüpft direkt an den Lebenswelten von Familien an. In diesem Zusammenhang entstand die Idee eines Bewegungskompasses für Familien in Bürgerfelde/Dietrichsfeld, der als Printversion vorliegt. Durch die Zusammenarbeit mit kommunalen Akteu-

rinnen/Akteuren und Multiplikatorinnen/ Multiplikatoren aus dem Bildungssystem werden bereits bestehende Bewegungsangebote gebündelt und Bewegungsimpulse neu geschaffen. Dabei steht das Thema der Bewegung als Querschnittsthema und die Expertise für Bewegung bei unseren Sportvereinen im Mittelpunkt. Auch, um für eine entsprechende Nachhaltigkeit und Verankerung im Quartier zu sorgen. Und so geht der Runde Tisch Bewegung im 3F in das Netzwerk des Stadtteilkreises der Gemeinwesenarbeit Dietrichsfeld über und vertritt den Baustein der Bewegung.

## Sensibilisierung für Integration

Die Koordinierungsstelle beim SSB ist Kontaktstelle für die Oldenburger Sportvereine bei der interkulturellen Sensibilisierung und Öffnung zum Thema Integration, Sport, soziale Arbeit und Soziales; in der Vereinsberatung und –begleitung; bei der Umsetzung von themenspezifischen Bildungsmaßnahmen, Förderung und Abrechnung von Aktivitäten im Rahmen der LSB-Richtlinie „Integration im und durch Sport“; in der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen landesweiter Projekte, Programme und Initiativen für die Menschen vor Ort, wie z.B. Radfahren vereint, Sprache lernen in Bewegung, Fit für die Vielfalt, NFV Soccer Refugee Coach, 3F –Fit for family der niedersächsischen Kinderturnstiftung; Ansprechpartnerin sowohl für kommunale als auch zivilgesellschaftliche Akteure aus vielen Bereichen Oldenburgs und für die soziale Teilhabe von allen Menschen aus Oldenburg.

## „Spaß und Sport“

Mit der Kampagne „Spaß und Sport in deinem Verein vor Ort“, die im September 2020 gestartet ist, informieren der SSB Oldenburg mit seiner Koordinierungsstelle und der Arbeitsgemeinschaft der Vereine mehrsprachig Familien und Menschen mit geringem Einkommen über Teilhabeangebote und Fördermöglichkeiten. Die AG setzt sich stellvertretend für die Solidargemeinschaft der Sportvereine für den Zugang zum und die Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen am organisierten Sport in Oldenburg ein. Unsere Überzeugung ist: Sportvereine bieten einen idealen Rahmen,

um sich zu bewegen, Spaß zu haben, neue Freundinnen und Freunde zu finden sowie gesund und fit zu bleiben. Interessierte Kin-



der und Jugendliche können in der Regel in allen Sportvereinen Schnupperstunden wahrnehmen. Die soziale Teilhabe ist für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger unabhängig vom Familieneinkommen und der wirtschaftlichen Situation wichtig. Niemand sollte in Oldenburg aus finanziellen Gründen auf Vereinssport verzichten müssen! Viele Bürgerinnen und Bürger wissen allerdings gar nicht um die Fördermöglichkeiten in Oldenburg. Die Platzierung des organisierten Sports und seiner integrativen und sozialen Potenziale in den bestehenden regionalen

Strukturen mit unterschiedlichen Akteuren stehen bei mir im Vordergrund. Als Mitarbeiterin des Stadtsportbundes Oldenburg gestalte ich ein großes und dynamisches Netzwerk mit, das von einer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit geprägt ist und von dem Oldenburger Sportvereine in den Quartieren profitieren können. Als Multiplikatorin des organisierten Sportes erreiche ich sowohl potentielle (Neu-)Mitglieder als auch ehrenamtliche Kümmerer wie Integrationslotsinnen und -lotsen, Teamplayer etc. und Hauptamtliche zum Beispiel aus Bereichen des Sachgebietes Strategische Sozialplanung (Demografie-Inklusion-Soziales), des Fachdienstes Integration mit seinen Arbeitskreisen, des Fachdienstes Gemeinwesen und Jugend, des Fachdienstes Bürgerschaftliches Engagement, der Wohlfahrtsverbände etc.

✉@ Anne Lenz, LSB-Ansprechpartnerin für die niedersächsischen Koordinierungsstellen, alenz@lsb-niedersachsen.de

## Kontakt

✉@ Gerardina Topo g.topo@ssb-oldenburg.de Tel. 0441-21713650#

Weblink: www.ssb-oldenburg.de



Netzwerkakteure des Projekts „3F –Fit for Family“. Foto: Ronald Fischer

# Jutta Gedrath bringt das Sportabzeichen in Lüneburg auf Erfolgskurs

3155 Kinder schwitzten 2021 beim KSB Lüneburg erfolgreich um Gold, Silber und Bronze – so viele wie nirgendwo sonst in Niedersachsen.

Jutta Gedrath brennt fürs Deutsche Sportabzeichen, hat es selbst in ihren 66 Lebensjahren schon 34-Mal abgelegt.



Jutta Gedrath.  
Foto: KSB Lüneburg

Deshalb ist es ihr eine Herzensangelegenheit, das angestaubte Image aufzupolieren und das Sportabzeichen wieder mehr in den Mittelpunkt von Schulen und Vereinen zu bringen. Seit vier Jahren ist sie als Sportabzeichen-Referentin

beim Kreissportbund Lüneburg dafür unermüdlich im Einsatz und feierte im vergangenen Jahr einen besonderen Erfolg: 3155 Kinder, so die jetzt veröffentlichten Zahlen, schwitzten 2021 in Stadt und Landkreis Lüneburg für Gold, Silber und Bronze. Das sind so viele, wie in keinem anderen der 47 Kreis- und Stadtsportbünde Niedersachsens.

Warum ihr das Sportabzeichen so wichtig ist? „Es trainiert mit Laufen, Springen und Werfen alle elementaren Grundfertigkeiten. Für jeden ist etwas dabei, und das Tolle ist, dass man das Sportabzeichen bis ins hohe Alter und gemeinsam mit der Familie machen kann.“

## Starkes Engagement der Schulen und Vereine

Den Löwenanteil am guten Ergebnis bei den Kindern und Jugendlichen haben die vielen Schulen, die mitmachten. „Dort haben wir die Zahlen sogar während der Corona-Pandemie steigern können“, freut sich Jutta Gedrath. Nach und nach hätten immer mehr Schulen die Herausforderung angenommen und auch unter schwierigen Rahmenbedingungen im Lockdown die Sportabzeichen-Abnahme ermöglicht. „Dabei waren wir erfinderisch, haben Schulhöfe in Sportplätze verwandelt und damit den Kindern in dieser schwierigen



Jutta Gedrath (4.v.r.) bei einem der vielen Sportabzeichentage in Lüneburg. Foto: Hans-Jürgen Wege

Zeit etwas Gutes getan.“ Auch die Sportvereine bastelten in der Zwangspause an Hygiene-Konzepten, um vor allem dem Nachwuchs mit dem Sportabzeichen Alternativen zum Hallensport zu bieten.

## Mehr als 3000 Teilnahmen

Der positive Trend hat sich 2022 fortgesetzt: „Dieses Jahr haben die Schulen uns von Saisonbeginn an die Bude eingerannt, die Sportabzeichen-Abnahme war richtig gut gefragt“, berichtet Jutta Gedrath. Das unterstreichen die bisherigen Zahlen: „Wir sind, Stand jetzt, schon wieder bei über 3000 Kindern und Jugendlichen. Es kann gut sein, dass wir das Ergebnis aus 2021 übertreffen.“

Weiterhin bietet sie Schulen und Vereinen die Unterstützung des Kreissportbundes an, sei es für die Planung oder Durchführung. Auch die Organisation von ganzen Schul-Sporttagen übernimmt die Sportabzeichen-Beauftragte, bringt Material und Helfer mit. Apropos: „Ohne ausreichend Manpower wäre das alles nicht möglich“, versichert Jutta Gedrath, die vor allem auf

ein Team aus rüstigen Senioren zurückgreifen kann.

Gefördert werden die Maßnahmen des KSB für das Sportabzeichen vom Land Niedersachsen und der Sparkasse.

## Hans-Heinrich-Stelljes-Preis

Für ihren Einsatz wurde die 66-Jährige jetzt sogar mit dem Hans-Heinrich-Stelljes-Preis der Sparkassenstiftung Lüneburg für ihr außergewöhnliches Engagement im Sport geehrt. Mit Jutta Gedrath freute sich auch KSB-Geschäftsführerin Susanne Pöss: „Unsere ‚Miss Sportabzeichen‘ kann man mit gutem Gewissen als sportliche ‚Allzweckwaffe‘ bezeichnen. Sie unterstützt, wo sie kann, und ist dem Sport mit Leib und Seele verbunden.“ Und sicher auch weiterhin auf Rekordkurs...

✉@  
Jutta Gedrath  
gedrath@kreissportbund-lueneburg.de

Text:  
Kathrin Bensemam

# Mini-Sportabzeichen mit Hoppel und Bürste durch inklusive Version erweitert

Die Materialienmappen für das Minisportabzeichen des LandesSportBundes Niedersachsen werden im neuen Jahr um Übungen für rollstuhlfahrende Kinder erweitert. Das Sportabzeichen mit dem begleitenden Materialienpaket soll Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren Bewegungsgelegenheiten und -erlebnisse bieten, die ihrem natürlichen Bewegungsdrang entsprechen und ihnen auf spielerische und fantasieanregende Weise Freude an körperlicher, gewissermaßen vorsportlicher Aktivität vermitteln. Diese Einladung zur Bewegung im frühesten Alter ist wichtig, weil die heutige Lebenswelt vieler Kinder wenig Gelegenheit bietet, den eigenen Körper und die Umwelt durch Bewegungsaktivitäten zu entdecken.

## Erfolgsgeschichte seit 6 Jahren

Das Mini-Sportabzeichen des LandesSportBundes Niedersachsen gibt es bereits seit sechs Jahren. Hase Hoppel und Igel Bürste werden auf ihrem Weg durch den Eichenwald zur Geburtstagsfeier einer alten



Die geplanten Erweiterungen für die Materialienmappen des Minisportabzeichens. Foto: LSB

Freundin, Frau Eule, begleitet. Unterwegs warten einige aufregende Abenteuer auf alle. Diese kleine Bewegungsgeschichte bildet den Handlungsrahmen für die Übungen des Mini-Sportabzeichens.

Die erweiterten Materialienmappen sind ab Januar 2023 über die regionalen Sportbünde erhältlich.

✉@  
Karen Zich,  
kzich@lsb-niedersachsen.de

Weblink:  
www.lsb-niedersachsen.de/minisportabzeichen

# Mein Weg zum Gesundheitssport

Eine älter werdende Gesellschaft, die Veränderung vom leistungsorientierten zum gesundheitsorientierten Sport und die ungebrochene Nachfrage zu Fitnessstrackern & Co. zeigen schon heute auf, dass sich das Bewegungsverhalten der Menschen verändert. Gesundheitssport und gesundheitsorientierte Angebote sind gefragter denn je. Der Niedersächsische Turner-Bund (NTB) hat die Handreichung „Mein Weg zum Gesundheitssport“ herausgebracht, eine der umfangreichsten Anleitungen zur Einführung von neuen Gesundheitssportangeboten im Verein, die es in Deutschland gibt. Auf über 200 Seiten werden einerseits der Gesundheitssport erläutert und die Regularien bzw. Vorgaben zur Einführung vorgestellt, andererseits werden auch um-

fangreiche Tipps zu den Themen Übungsleitersuche, Sporträume, Marketing, etc. gegeben.

Das Checkbook „Mein Weg zum Gesundheitssport“

- gibt eine Orientierung
- nimmt dem „übergroßen Thema“ Gesundheitssport den Schrecken
- leitet im Thema Gesundheitssport konkret an
- unterstützt bei diversen Themen (Suche von Übungsleitenden, Sporträume, Öffentlichkeitsarbeit)
- fördert die Vereinsentwicklung
- informiert und unterhält



Informationen zu „Mein Weg zum Gesundheitssport“ und weiteren Handreichungen zur Vereinsentwicklung gibt es auf der Homepage des NTB.

Weblink:  
www.NTBwelt.de/der-weg

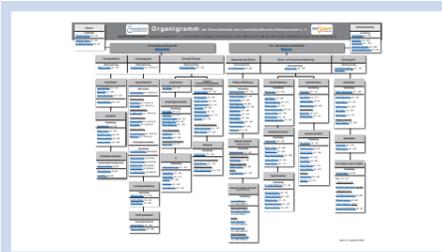


Foto: LSB

## Neues LSB-Organigramm

Die Struktur der LSB-Geschäftsstelle ist den Anforderungen und Notwendigkeiten einer modernen Verwaltung entsprechend verändert worden. Das aktualisierte Organigramm ist auf der LSB-Homepage abrufbar. [www.lsb-niedersachsen.de/organigramm](http://www.lsb-niedersachsen.de/organigramm)



Foto: KSB Osterholz/Sonja Inselmann

## Führungswechsel

Nach mehr als 15 Jahren hat Edith Hünecken ihr Amt als Vorsitzende des KSB Osterholz niedergelegt. Auf die 76-Jährige folgt Jens Themsen. Die 74 Delegierten aus 40 Vereinen wählten den 50-Jährigen einstimmig und ernannten Hünecken zur Ehrenvorsitzenden.



Foto: DBB

## DBB-Ehrendadel

Der Präsident des Niedersächsischen Basketballverbandes (NBV), Mayk Taherian (links), hat auf dem Bundestag des Deutschen Basketball Bundes (DBB) in Hamburg die Goldene Ehrendadel des DBB erhalten. Mayk Taherian ist seit 2017 NBV-Präsident.



Foto: TNB

## Wiederwahl

Das gesamte Präsidium des Tennisverbandes Niedersachsen-Bremen (TNB) wurde auf der der 69. Mitgliederversammlung des TNB in Bad Salzdetfurth einstimmig wiedergewählt. Präsident Raik Packeiser aus Hannover (3.v.r.) geht damit in seine dritte Amtszeit.



Foto: SSB Hannover

## Bestätigung

Das Präsidiumsteam des Stadtsportbundes Hannover wurde auf dem 45. Ordentlichen Stadtsporttag bestätigt. Präsident bleibt damit für weitere zwei Jahre Benjamin Chatton. An der Veranstaltung nahmen 110 Personen, davon 70 Stimmberechtigte, teil.



Foto: KSB Northeim-Einbeck

## LSB-Ehrendadel

Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung zum 75-jährigen Bestehen des KSB Northeim-Einbeck wurde der Vorsitzende Heinz-Willi Elter (Mitte) mit der Goldenen Ehrendadel des LSB ausgezeichnet. Er ist seit 42 Jahren ehrenamtlich für den Sport in der Region tätig.



Foto: LSB

## WM-Bronze

Der Leiter des Olympiastützpunktes Niedersachsen, Dr. Boris Ullrich, hat den Judoka Pauline Starke und Igor Wandtke zu ihren WM-Erfolgen gratuliert. Das Duo holte mit dem Mixed-Team Bronze bei der Judo-WM in Taschkent (Usbekistan).



Foto: PSV Hannover

## Neue Geschäftsführung

Anne Janßen hat am 1. Dezember 2022 die Nachfolge von Geschäftsführerin Erika Putensen beim Pferdesportverband Hannover angetreten. Die Agrarwissenschaftlerin kommt von der Ausbildungs- und Absatzzentrale (AAZ) des Hannoveraner Verbandes.



Foto: KSB Emsland

## Sportfreundlicher Landkreis

Der KSB Emsland hat dem Landkreis Emsland eine Acrylplakette „Sportfreundlicher Landkreis“ für das Meppener Kreishaus überreicht. Auf dem Kreissporttag im September hatte Landrat Marc-André Burgdorf die Auszeichnung bereits entgegengenommen.



Foto: BSN

## Doppel-Gold

Die Para Badminton-Weltmeister im Doppel kommen aus Niedersachsen. Thomas Wandschneider und Rick Cornell Hellmann (beide VfL Grasdorf/Team BEB) haben in Tokio den Titel in der WH-Klasse (Wheelchair) gewonnen. Im Finale setzten sie sich souverän gegen das Doppel aus Malaysia durch (21:11, 21:15). Insgesamt war das deutsche Team mit sechs Spielerinnen und Spielern angetreten - fünf davon aus Niedersachsen, die am Bundesstützpunkt in Hannover trainieren, den der Behinderten-Sportverband Niedersachsen gemeinsam mit dem Deutschen Badminton-Verband koordiniert. Neben dem Doppel spielten Hellmann und Wandschneider zudem im Einzel. Diese endeten im Halbfinale (Hellmann) bzw. Viertelfinale (Wandschneider). Marcel Adam und Jan-Niklas Pott (ebenfalls VfL Grasdorf/Team BEB) erreichten im Einzel bzw. Mixed das Viertelfinale. Tim Haller (Buxtehuder SV/Team BEB) schied nach der Gruppenphase aus. „Wir freuen uns enorm über den WM-Titel. Gleichzeitig wurden uns bei dieser WM ganz deutlich noch unsere Baustellen aufgezeigt“, so Bundesstützpunkttrainer Jens Janisch.



Foto: LSB

## Förderverein mit neuer Seite

Der Förderverein des LOTTO Sportinternats stellt sich auf einer neuen Internetseite vor. Der Verein unterstützt die Nachwuchstalente in Hannover mit verschiedenen Angeboten. [Weblink: www.lottosportinternat.de/foerdereverein](http://www.lottosportinternat.de/foerdereverein)



Foto: SchulSportWelten

## Alltag im Leistungssport

Der 18-jährige 3x3-Basketballspieler Sidi Linus Beikame (TK Hannover) ist Schüler des Gymnasiums Humboldtschule Hannover, einer der beiden Eliteschulen des Sports am Leistungssport Standort Hannover. Das Team SchulSportWelten hat ihn in seinem sportlichen Alltag am 3x3-Bundesstützpunkt in Hannover begleitet. Im Video sind Sequenzen aus dem Team-Training im Sportleistungszentrum Hannover mit weiteren Bundes- und Landeskadern, vom Frühtraining in einer Halle der Akademie des Sports sowie eines Beratungsgesprächs mit der Sportpsychologin am Olympiastützpunkt Niedersachsen, Dr. Tamara Thomsen, zu sehen. Außerdem gibt es Interviews mit Stützpunkttrainer Robert Birkenhagen, Dr. Tamara Thomsen und Filmaufnahmen von seiner Teilnahme als 17-Jähriger bei der U23-WM.

[Weblink: www.schulsportwelten.de](http://www.schulsportwelten.de)

[stefan.engel@schulsportwelten.de](mailto:stefan.engel@schulsportwelten.de)



Foto: LSB

## Axel Rott

Der Ehrenpräsident des Niedersächsischen Sportschützenverbandes, Axel Rott, ist im Alter von 77 Jahren verstorben. Fast 60 Jahre lang war er dem Schießsport in verschiedenen Ämtern verbunden und erhielt für sein Engagement u.a. das Bundesverdienstkreuz.



Foto: LSB

## Treffen der Bildungsstätten

19 Führungskräfte von Sportbildungsstätten haben sich Anfang November für drei Tage in der Akademie des Sports am Standort Hannover getroffen. Gastgeber des Treffens, an dem verschiedenste Bildungseinrichtungen der LandesSportBünde und Sportjugenden aus ganz Deutschland teilnahmen, war die Akademie des Sports, die sowohl mit dem Standort Hannover als auch dem Standort Clausthal-Zellerfeld in dem Arbeitskreis vertreten ist. „Wir freuen uns, auch in diesem Jahr Gastgeber für ein für uns wichtiges Netzwerktreffen zu sein,“ freut sich Akademieleiter Dr. Hendrik Langen. Eine zusätzliche Freude war es für die Vertreter der Akademie, dass sie mit dem Zeltlager Langeoog einen weiteren Teil der LSB-Familie als Mitglied für den Arbeitskreis vermitteln konnten. Im Rahmen des Treffens wählten die Vertreterinnen und Vertreter der Sportbildungsstätten Jonas Simon von der Sportjugend Hessen zum neuen Vorsitzenden. Die bisherige Arbeitskreisvorsitzende Andrea Haase vom Jugendbildungszentrum Blossin, der Bildungsstätte der Brandenburgischen Sportjugend, hatte nicht erneut kandidiert.



Foto: LSB

## Heinz-W. Löwer

Der Tischtennisport trauert um den Geschäftsführer des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) Heinz-W. Löwer, der im Alter von 58 Jahren unerwartet verstorben ist. Er führte die TTVN-Geschäftsstelle in Hannover seit mehr als 25 Jahren.

## Vielfalt im Kampfsport - Debatte eröffnet

Mit der Fachtagung „Vielfalt im Kampfsport - Gemeinsames Engagement gegen Diskriminierung und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“, an der mehr als 50 Personen aus dem gesamten Bundesgebiet teilnahmen, ist die Debatte im organisierten Sport in Niedersachsen eröffnet.

Die Veranstalter, das Projekt „Vollkontakt: Demokratie und Kampfsport“ mit dem LandesSportBund (LSB) Niedersachsen und der Nds. Lotto-Sport-Stiftung, wollten dazu mit Fachleuten und Aktiven aus der Kampfsportlandschaft in den Dialog treten,

- welche Potentiale der Kampfsport in der Prävention von Gewalt und Diskriminierung hat und
- wie gemeinsam Prävention und Vielfalt in der Landschaft des Kampfsports stärker gefördert werden kann.

Denn auch im Kampfsport sind menschenfeindliche Haltungen zu beobachten. „Die extreme Rechte hat mit all ihren Parteien und Organisationen gezielt darin investiert, eigene Strukturen im Kampfsport aufzubauen“, sagte der Extremismusforscher Robert Claus. Der Projektmitarbeiter mahnte vor allem die vorsorgliche Verhinderung



Mehr als 50 Teilnehmende diskutierten in Hannover über „Vielfalt im Kampfsport“. Fotos: Tobias Reimer.

rechter Gewalt an: „Wenn wir uns die breite Landschaft des Kampfsportes angucken, dort fehlt es sowohl an zivilgesellschaftlichen Initiativen als auch an staatlich geförderten und unterstützten Präventionsprogrammen.“

Für Projektmitarbeiter Olaf Zajonc steht dafür auch die erste Fachtagung in Hannover. „Die Bekämpfung gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und antidemokratischer Ideologien gelingt uns nur gemeinsam. Deshalb ist es ein starkes Signal des LSB, dass er allen Interessierten aus dem Kampfsportsektor mit dieser Veranstaltung eine Plattform liefert, um Seite an Seite Lösungsansätze gegen Rassismus, Diskrimi-

nierung und menschenverachtende Ideologien im Kampfsport zu entwickeln.“ Die Relevanz von Prävention vor Diskriminierung und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit im Sport betonte auch der LSB-Vorstandsvorsitzende Reinhard Rawe. Weitere Impulse lieferten: Valerie Blanik (MuyaThai Kämpferin und Veranstalterin von Kampfsport-Events für FLINTA\*-Personen), David Palokay (Fightschool Hannover), Reiner Sonntag (Vorsitzender der Sportjugend Niedersachsen) und LSB-Teamleiter Roy Gündel.

Weblink:  
[www.vollkontakt.info](http://www.vollkontakt.info)

## „Ball Like A Girl“ in Hannover

Unter dem Motto „Ball Like A Girl“ haben sich im Sommer Mädchen und Frauen auf dem Opernplatz in Hannover getroffen, um gemeinsam Basketball zu spielen. Ob Anfängerin, Vereinstspielerin, Jugendspielerin, Seniorin oder neugierige Schaulustige - der Court hat unterschiedlichste Basketballbegeisterte angezogen. Angefangen mit einfachen Wurfspielen oder Dribbelübungen konnten täglich bis zu vier Teams ein kleines 3x3 Turnier gegeneinander spielen. Das Ziel der Aktion war es, einen sicheren Ort für FLINTAs zu kreieren. Das Akronym FLINTA\*s steht für Frauen, Lesben, Inter-, Non-Binary-, Trans- und Agender\*personen. Das Angebot eines Basketballsummers nur für Frauen hatte der Niedersächsische Basketballverband gemacht. Aus dem Projekt im Sommer ist nun



Nutzen den Opernplatz als Basketballcourt: Teilnehmerinnen der Aktion „Ball Like A Girl“. Foto: NBV.

eine Gruppe entstanden, die sich weiter vernetzt und in Zukunft plant, gemeinsam auf die Freiplätze in Hannover zu gehen.

✉  
Niedersächsischer Basketballverband  
[balllikeagirl@gmx.de](mailto:balllikeagirl@gmx.de)

## Raptors gewinnen „Nachbarschaftspreis“

Der Verein Obernkirchen Raptors hat mit seinem Motto „Unser Verein – unsere Stadt“ die Jury des Deutschen Nachbarschaftspreises 2022 überzeugt: Der Verein hat den Themenpreis „Kultur und Sport“ gewonnen. Das Motto des Wettbewerbes, zu dem die nebenan.de-Stiftung aufgerufen hatte, lautete „das WIR gestalten“. Für den Gewinn des Themenpreises hat der Verein 5.000 Euro erhalten.

„In dem Projekt Unser Verein – Unsere Stadt werden über den gemeinsamen Sport hinweg Menschen aller Generationen und mit verschiedenen Hintergründen zusammengebracht, für eine aktive, nahe Nachbarschaft“, so die Begründung der Jury. Die nebenan.de Stiftung ist die gemeinnützige Tochterorganisation der Nachbarschaftsplattform nebenan.de. Die Stiftung fördert konkretes, freiwilliges Engagement



Die Obernkirchen Raptors bei der Preisverleihung in Berlin. Foto: Lukas Schramm.

in Nachbarschaft und Gesellschaft. Die nebenan.de Stiftung ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen. Der Deutsche Nachbarschaftspreis wird seit 2017 vergeben in den Kategorien Vielfalt,

Öffentlicher Raum, Nachhaltigkeit, Kultur und Sport, Generationen.

Weblink:  
[www.nachbarschaftspreis.de](http://www.nachbarschaftspreis.de)

### Sportliteratur

Die Redaktion des LSB Magazins empfiehlt in unregelmäßigen Abständen Neuerscheinungen aus der Welt der Sportbücher.

## Das ultimative Sport-Sammelurium



Der große Sport ist nicht Weltmeistern und Olympiasiegern vorbehalten. Großen Sport kann jeder erleben, der nicht bange ist, mal richtig außer Puste zu kommen, sich das Knie zu polieren und der Mutti eine zerschossene Scheibe zu erklären. Der große Sport, das ist: Kicken im Park und Radrennen um den Block, auch mal eine Rauferei mit fairen Mitteln. Andreas Beune feiert ihn mit einem pickepackevollen Buch, das Generationen verbindet: »299 schlaue Dinge über Sport, die jedes Kind wissen sollte« überrascht mit inspirierenden Geschichten, Anleitungen und Tipps aus der weiten Welt des Sports,

die selbst Stubenhocker motivieren, das Smartphone mal zur Seite zu legen und draußen vor der Tür zu »ballern«. Vorge stellt werden u.a. Handtaschenweitwurf, Spiele mit dem Luftballon oder Klopapier, Speerwurf, Frisbee-Baseball, Cricket, Quidditch oder Tauziehen mit Steinen.

»Die Welt des Sports ist so bunt wie eine riesengroße Packung kolorierter Schokolinsen. Und genauso soll dieses Buch sein: Es soll dich auf jeder Seite neu überraschen. Du lernst andere Varianten kennen, um mit allseits beliebten Sportarten wie Fußball noch mehr Spaß zu haben. Es geht um Disziplinen, die hierzulande kaum einer kennt, die aber anderswo auf der Welt ungemein populär sind. Du wirst coole, leider in Vergessenheit geratene Spiele wiederentdecken, bei denen früher deine Oma oder dein Papa aus der Puste gekommen sind. Außerdem erhältst du Tipps und Tricks, wie du auch in Sportarten eine gute Figur abgibst, mit denen du dich vorher noch nicht so intensiv beschäftigt hast. Und zwischendurch wirst du bemerkenswerten Geschichten,

Anekdoten und Zitaten von berühmten und weniger berühmten Sportlern begegnen, die dich vielleicht zu eigenen Abenteuern inspirieren.«

Der Autor:

Andreas Beune, geboren 1972, hat in Bielefeld Geschichte, Soziologie und Arminia studiert. Autor mehrerer erfolgreicher Sportbücher, Mitglied der Lesebühne »Zirkeltraining«, Vater zweier sportbegeisterter Söhne, langjähriger Fußballjugendtrainer und Jugendleiter eines großen Bielefelder Sportvereins. Die Hauswand seines Elternhauses weist heute noch die (auch von ganzen Malergenerationen nicht auszubügelnden) Spuren unzähliger Solo-Tennisstunden auf.

Autor: Andreas Beune  
Illustrator: Willi Capsa  
ISBN 978-3-95726-042-0  
192 Seiten  
Covadonga Verlag, 2021  
Ladenpreis: 19,80 Euro

Niedersächsische  
**LOTTO-SPORT-STIFTUNG**  
Bewegen · Integrieren · Fördern

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung ist eine selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts des Landes Niedersachsen. Sie wurde 2009 errichtet. Das Fördergebiet der Stiftung umfasst das gesamte Bundesland Niedersachsen. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung:

- des Sports, insbesondere des Breiten-, Leistungs- und Nachwuchssports
- der Integration insbesondere von Zugewanderten und Menschen mit Migrationshintergrund

[www.lotto-sport-stiftung.de](http://www.lotto-sport-stiftung.de)

## Sport – Löschwasser oder Brandbeschleuniger, wenn es um gesellschaftliche Krisen geht?

Rustikales Interieur, gedämpftes Licht, Feierabendstimmung am Mittwochabend in Berlin. Besser gesagt im FRAANZ – einem Club/ Bar/ Restaurant in der Berliner Kultur Brauerei und mittendrin die drei renommierten Experten Prof. Gunther Gebauer, Alina Schwermer und Robert Claus, die heiß über Thema der Rolle des Sports im aktuellen Zeitalter diskutieren - geprägt von zahlreichen Krisen.

Dass das Thema mit dem Titel „Sport. Schafft. Krise – Radikalisierung unserer Gesellschaft“ für reichlich Diskussionsstoff sorgen wird, waren sich die Veranstalter bestehend aus den Teams des Offenen Sportkanals, der Online-Plattform des Arbeitskreises Sport und Bewegung im Bundesverband Deutscher Stiftungen und des Spielfeldes Gesellschaft, einer Initiative der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung als Plattform für Austausch und Integration in Niedersachsen, bereits im Voraus bewusst. Der Umfang, aber auch die Brisanz beim Blick auf den Ist-Zustand der Gesellschaft – immer mit der Verknüpfung zum Sport – schockiert dann allerdings doch.

So warnt der Redakteur und Autor Robert Claus vor rechtsradikalen Milizen, die bisher in Deutschland noch nicht bestehen, allerdings eben noch nicht. Dieses Statement untermauert er mit seinen gemachten Beobachtungen im Bereich Kampfsport und insbesondere



in Cottbus, wo militante Neonazis den Sport als Mittel nutzen, um kampffähig zu werden. Dass es soweit kommen konnte, läge an mehreren Gründen, wobei eines eben auch die aktuelle politische Situation und die Macht der AfD sei. Als weitere Ursachen für einen verbreiteteren Rechtsradikalismus im Osten von Deutschland nennt er das Fehlen des „symbolischen“ Jahres 1968 sowie eine kleinere liberale Mittelschicht, die aufgrund fehlender Vorbilder in den „Westen“ wandern. Prof. Gunter Gebauer ergänzt, dass es in Ostdeutschland damals keine Sportvereine gab, sodass auch die Grundlagen hierfür fehlen.

Die Autorin der Bücher „Wir sind der Verein“ und „Futopia“, Alina Schwermer, gibt allerdings zu bedenken, das Wort Radikalisierung nicht immer nur negativ zu betrachten und bei Diskussionen immer erst zu definieren, eh es Verwendung findet. Sie merkt an, dass damals die Menschen, die sich für das Frauenwahlrecht eingesetzt haben, als radikal beschrieben wurden. Hinsicht-

lich der Strukturen des organisierten Leistungssports, die ihrer Meinung nach den Kapitalismus fördern, fordert sie ein ebenso radikales Denken, um es zu stoppen. Vielmehr begrüßt sie Vereine und sportliches Handeln, bei dem demokratische Ansätze wie beispielsweise das Selbstbestimmen von Regeln und die Bestimmung des Siegers nach Fair-Play-Punkten, wie es bei Football-Three der Fall ist, im Vordergrund stehen.

Gerade auf diese Ambivalenz zwischen der großen professionellen Unterhaltungsmaschinerie, dem Leistungssport, und dem großen Sportfeld mit demokratischen Ansätzen und offenen Blicken macht Prof. Gunther Gebauer aufmerksam. Während er einer Veränderung gegenüber ersterem skeptisch gegenübersteht, stimmen ihn Faninitiativen gegen Gewalt sowie kleinere Vereine, die sich basisdemokratisch engagieren, durchaus positiv.

Somit bleibt nach der Veranstaltung festzuhalten, dass der doppelt interpretierbare Titel der Veranstaltung den Nagel auf den Kopf getroffen hat, wie es auch Robert Claus mit eigenen Worten feststellt. „Sport kriert Krisen, kann sie aber auch verändern.“ Sport ist also beides – Löschwasser und Brandbeschleuniger zugleich.

**Weblink:**  
[www.spielefeld-gesellschaft.de](http://www.spielefeld-gesellschaft.de)



Viele Preise im  
Gesamtwert von bis zu  
**100.000 €**

### Mit einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Stellen Sie sich der Herausforderung Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit und ohne Behinderung. Teilnahmebedingungen und Anmeldung: [sportabzeichen-wettbewerb.de](http://sportabzeichen-wettbewerb.de)



LandesSportBund  
Niedersachsen e.V.



Weil's um mehr als Geld geht.

Nach Lektüre bitte weitergeben (Datum/Zeichen):

LandesSportBund Niedersachsen e.V.  
Postvertriebsstück Deutsche Post AG

Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10  
Entgelt bez.

30169 Hannover  
H 4413

1. Vorsitzende(r)	2. Vorsitzende(r)	Pressewart(in)	Frauenwartin
Jugendleiter(in)	Kassenwart(in)	Vereinsheim	Sonstige



  
**SILVESTER  
LOTTERIE**

Ihre beste

**CHANCE**

auf

**1.000.000 €**

**Zusätzliche Gewinne:**

**5 x 50.000 €**

**50 x 5.000 €**

**50.000 x 10 €**



**Zu Weihnachten  
verschenken!**

[www.lotto-niedersachsen.de](http://www.lotto-niedersachsen.de)

Erlaubter Veranstalter gemäß White-List.  
Chance 1:0,5 Mio. Spielteilnahme ab 18 Jahren.  
Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter [www.check-dein-spiel.de](http://www.check-dein-spiel.de)  
oder der kostenlosen Rufnummer 0800 1 37 27 00.

 **LOTTO**<sup>®</sup>  
Niedersachsen